

100 JAHRE



1907/08 – 2008

Sport in Rom

Vereinszeitung der Sportvereinigung Rommelshausen e.V. • April 2015 • Ausgabe **5**



ÜBER 30 JAHRE JUGENDSCHACH IN DER SPVGG ROMMELSHAUSEN

Seit Gründung der Schachabteilung im Jahre 1981 wird erfolgreich Jugendarbeit betrieben und viele Kinder und Jugendliche wurden für das Schachspiel begeistert.

IST IHR FAHRRAD ZU KLEIN? ODER SIND SIE ZU GROSS?

Jeder Kunde erhält durch die **Bodyscanning** Vermessung ein individuell ergonomisch angepasstes Fahrrad.

Jetzt zur Körper-Vermessung anmelden und in Zukunft ideal Fahrradfahren!



FAHRRAD-SERVICE ILG
IHR PARTNER RUND UMS RAD.

Unsere Öffnungszeiten:

DI: 10-13+15-19 // MI: 10-13+15-18 // DO/FR: 10-13+15-19
SA: 09-13 // MONTAG GESCHLOSSEN



Fahrrad-Service Ilg // Schafstraße 27 // 71394 Kernen
T. 07151-4 85 53

www.fahrrad-service-ilg.de

Grußwort

*Liebe Mitglieder,
es ist schon unheimlich zu realisieren, wie die Zeit vergeht...*

Kaum hat man ein erfolgreiches Jahr mit vielen Aktionen abgehakt bzw. erfolgreich abgearbeitet, schon wieder steht man für das neue Jahr mitten in einer nicht enden wollenden Aufgabenliste.

Jedoch ist nicht von der Hand zu weisen, dass dies ein eindeutiges Indiz für einen quirligen und lebendigen Verein ist. Nun ist es die Aufgabe des Vorstandes, diese Aufgaben zu priorisieren – das eine zu tun, ohne das andere zu lassen – und das alles zur Zufriedenheit aller unserer Mitglieder!

Wieder hat der „Fachausschuss ÖKo“, (im Klartext Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation) ganze Arbeit geleistet und für unseren Verein bereits die fünfte Auflage unserer Vereinszeitschrift „Sport in Rom“ erstellt.

Darin ist in großem Umfang unser Vereinsleben abgebildet. Das Tun und Erleben unserer Abteilungen wird aufgezeigt, genauso aber werden Vorstandsthemen behandelt sowie Themen, die innerhalb eines Vereins auftreten können und für die Zukunft wichtig werden.

Ich danke an dieser Stelle dem Redaktionsteam ganz herzlich für den tollen Inhalt und den Sponsoren bzw. Inserenten für ihre Beteiligung, ohne die es nicht möglich wäre, so eine Broschüre zu erstellen.

Ein großer Dank geht auch an unsere Sportjugend und die Mitglieder der Seniorenabteilung, die für die kostenlose Verteilung dieser Vereinszeitung sorgen.

Mit dem Bau des neuen Dusch- und Umkleidegebäudes am St. Rambert-Stadion ist unserem Verein eine große Entlastung widerfahren, denn nun endlich gehört der Engpass zum Duschen und Umkleiden der Vergangenheit an. Dazu ist das bisher permanente Gefahrenpotential eingeschränkt, weil die Mannschaften von der Spvgg-Halle zu den Sportplätzen die (mittlerweile sehr stark frequentierte) Kelterstrasse überqueren mussten. Herzlich Dank sagen wir an dieser Stelle der Gemeinde Kernen für die Umsetzung. Eine weitere größere Baumaßnahme konnten wir im vergangenen Jahr in unserer Liegenschaft abschließen. Mit großem persönlichem

Einsatz einiger Vereinsmitglieder wurde die Wohnung über der Gaststätte um- und ausgebaut und parallel dazu der herrliche Biergarten erweitert.

Unabhängig davon ist unser Großprojekt, das Sportvereinszentrum (SVZ) Kernen weiterhin das überlagernde Thema. Es beschäftigt uns außerordentlich. Wir sind nach wie vor auf gutem Wege und hoffen, dass es nach den

Ausarbeitungen und den Abschlüssen diverser Verträge zügig weitergehen kann. Lesen Sie dazu bitte das Interview mit dem Geschäftsführenden Vorstand Peter Hörterich auf den Seiten drei und vier.

Dass es sportlich auch ganz gut bei unserer Sportvereinigung läuft, ist ja regelmäßig in den Medien und im Internet unter www.spvgg-rommelshausen.de zu lesen. Das erfreut das Herz, wenn über Erfolge der „Gelb-Schwarzen“ berichtet werden kann.

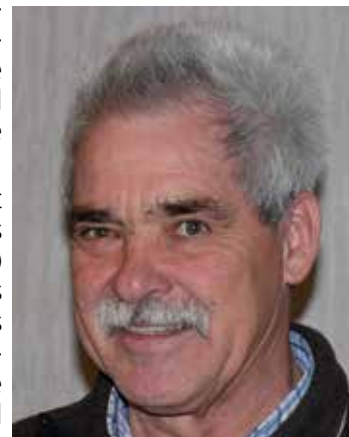
Großen Einsatz erfordert, dass all die vor uns stehenden Aufgaben im administrativen und operativen Bereich zum Wohle aller unserer Mitglieder geleistet werden können.

Dieser Einsatz ist hoch zu würdigen, handelt es sich doch in großem Maße um ehrenamtliches Engagement. Daher wäre es zu wünschen, dass hier den handelnden Personen in der Vorstandschaft und in den Abteilungen mehr Unterstützung zuteil wird, so dass wir mit Freude an der guten Entwicklung unseres Vereins weiterhin wirken können.

Mit sportlichem Gruß



Herbert Hagenlocher, 1. Vorsitzender



Grußwort.....	1
Aus der Vorstandschaft / Redaktionsbeiträge.....	3-7
3 Interview mit Peter Hörterich	
5 Ehrenamt – quo vadis?	
6 Dusch- und Umkleidehaus am St.-Rambert-Stadion eingeweiht	
7 SVZ-Homepage geht bei Baubeginn online	
Aus den Abteilungen.....	9-33
9 Senioren	
11 Leichtathletik	
14 Gymnastik	
16 Volleyball	
17 Badminton	
19 Ringen	
20 Breitensport	
21 Fußball	
24 Herzsport	
25 Karate	
26 Tischtennis	
27 Sportjugend	
28 Turnen	
Ehrungen bei der Jugendsportlerehrung 2014 der Gemeinde.....	35
Im Land des Drachen.....	37
Wenn zwei sich streiten – Konfliktlösungen mittels Mediator.....	39
Sportabzeichen Ranking 2014.....	40
Was wurde aus...Bernd Schäfer.....	42
1000 Marathons – Trainingspensum des Läufers Michael Huy.....	44
Sportlerporträt Daniel Höfer.....	47
Kursvorstellung HIP-HOP.....	49
Erinnerungen an Günter Haußmann.....	51
Impressum.....	52



ICH BIN EIN RÖMER!

HEID
BAUUNTERNEHMEN



Wir kümmern uns um ...

▶▶ **...Ihren Balkon!**

- ▶ Balkonbelag
- ▶ Betonsanierung
- ▶ Abdichtung
- ▶ Geländer

▶▶ **...Ihren Keller!**

- ▶ Feuchte Wände
- ▶ Kellerböden
- ▶ Dämmungen

▶▶ **...Schäden am Haus!**

*Warten Sie nicht zu lange –
je größer der Schaden, desto
aufwendiger die Reparatur!*

Telefon: 0711/ 95 19 57-0

Blumenstraße 20 • 70736 Fellbach
info@ernstheid.de • www.ernstheid.de

„Wir haben die Zeit genutzt, um das Projekt Sportvereinszentrum weiter voranzutreiben“

*Interview mit Peter Hörterich, geschäftsführender Vorstand der Spvgg Rommels-
hausen zu aktuellen Entwicklungen, Problemen und einem Ausblick.*

SiR: In den letzten Monaten scheint es um das Projekt Sportvereinszentrum still geworden zu sein. Wie steht es denn aktuell um das SVZ?

In der Tat ist es so, dass wir in letzter Zeit in der Öffentlichkeit wenig berichtet haben. Das bedeutet jedoch nicht, dass nichts passiert ist. Ganz im Gegenteil! Wir haben die Zeit genutzt, um das Projekt Sportvereinszentrum weiter voranzutreiben. Allerdings ging es dabei vor allem um Themen, die zwar für die Realisierung elementar waren, aber nicht unbedingt öffentlichkeitswirksam. Diese Vorarbeiten sind mittlerweile zu einem großen Teil abgeschlossen. So können wir uns jetzt wieder verstärkt den Dingen widmen, die auch nach außen sichtbare Ergebnisse bringen und über die wir dann auch entsprechend informieren werden.

SiR: Bereits mit den ersten Planungen war eine Aufbruchstimmung innerhalb des Vereins zu spüren. Wie steht es denn um ihren Optimismus für das Projekt?

Wir haben mit dem überragenden Votum unserer Mitglieder in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24.10.2013 die Bestätigung dafür erhalten, dass wir mit unserem Konzept und dessen Zielsetzung auf dem richtigen Weg sind. Diese Bestätigung und der damit verbundene Vertrauensvorschuss haben uns im Vorstand zusätzlich motiviert, das Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Der Optimismus, dies auch zu erreichen, ist bei uns nach wie vor ungebrochen.

An dieser Stelle möchte ich aber auch nicht verhehlen, dass es im letzten Jahr durchaus Tage gab, an denen aufgrund der von uns nicht abzusehenden Verzögerungen die Begeisterung etwas gedämpft war.

SiR: Wie kam es zu den Verzögerungen?

Ein Projekt in dieser Größenordnung ist für uns kein Tagesgeschäft. Ich sehe und erlebe die Realisierung als einen



ständigen Lernprozess, der Themen umfasst, mit denen wir in Art und Umfang bisher nicht konfrontiert waren. Zudem treffen wir Entscheidungen, die nicht nur uns betreffen, sondern auch Auswirkungen auf die nächsten Generationen haben werden. Darüber hinaus investieren wir nicht unser eigenes Geld, sondern das unserer Mitglieder.

Gerade deshalb gilt bei uns der Grundsatz „Sorgfalt geht vor Schnelligkeit“. In der Summe führen alle diese Faktoren dazu, dass im einen oder anderen Punkt ein erhöhter Zeitaufwand erforderlich ist. Ein Beispiel hierfür ist der Objektplanungsprozess, der elementar aber auch teuer ist. Nachdem der Erbbaurechtsvertrag und auch der städtebauliche Vertrag noch nicht in

trockenen Tüchern waren, wollten wir zunächst keine weiteren Kosten verursachen und haben die Objektplanung in Abstimmung mit unseren Partner im Juli 2014 kurzfristig zurückgestellt. Verantwortungsvolles Handeln bringt Sicherheit, bedeutet im Umkehrschluss aber auch, dass die Planungen im Einzelfall etwas länger dauern.

SiR: Warum zieht sich die Arbeit an den Verträgen so lange hin?

Jeder, der schon einmal ein Grundstück oder Wohneigentum erworben hat, weiß um den Umfang eines solchen Vertrages und die Bedeutung der einzelnen Vertragsinhalte. Die elementaren Verträge für das Sportvereinszentrum sind jedoch noch wesentlich komplexer und keine „Standardwerke“. Unter anderem ist im Erbbaurechtsvertrag die von der Gemeinde, im Rahmen der Förderung des Projekts, zugesagte Übernahmeverpflichtung für das Gebäude enthalten, die bei einem eventuellen Scheitern des Projektes während der Nutzungsphase zum tragen käme. Die Auseinandersetzung damit erfordert einen immensen Zeitaufwand, zumal der Rat eines spezialisierten Rechtsanwaltes eingeholt wurde. Dann liegt es in der Natur der Sache, dass die Interessenlagen der Beteiligten nicht in jedem Punkt

deckungsgleich sind. Im Ergebnis führt dies dazu, dass in einem Abstimmungsprozess ein für alle Vertragsparteien tragfähiger Kompromiss erreicht werden muss. Dies geht in einem Fall schneller, im anderen dauert es eben etwas länger.

SiR: Vor wenigen Wochen wurde in der Waiblinger Zeitung berichtet, dass die Sportvereinigung Rommelshausen für die Verzögerungen verantwortlich ist.

Waren Sie darüber erstaunt?

Über diese Aussage waren wir in der Tat etwas erstaunt, zumal sie von einem der Beteiligten an den Vertragsverhandlungen geäußert worden sein soll. Das Thema wurde zwischenzeitlich geklärt. Die Aussagen in der Presse wurden wohl aus dem Zusammenhang gerissen.

Zwischen den Beteiligten bestehen in dieser Sache keinerlei „Irritationen“. Die Ursachen für die Dauer des Abstimmungsprozesses habe ich ja bereits beschrieben.

SiR: Hat sich an der Ausrichtung des Projektes etwas geändert?

Ein klares Nein. Unsere Konzeption steht. Es wird in der nun folgenden Konkretisierung der Entwurfsplanung bis zur Erstellung eines Bauantrags allenfalls zu marginalen Anpassungen kommen, die aber keine Auswirkungen auf die bauliche Gestaltung und die konzeptionelle Ausrichtung des Projekts haben werden.

SiR: Wie geht es mit dem Projekt jetzt weiter?

Nun, wir haben unsere Planungen so ausgerichtet, dass wir jetzt zunächst die „Absegnung“ des mit der Gemeindeverwaltung verhandelten Erbbaurechtsvertrags durch das Landratsamt abwarten wollen. Nach Einschätzung der Gemeindeverwaltung ist mit einer Rückmeldung bis zirka Ende April zu rechnen.

Mit unseren Architekten ist vorbesprochen, dass wir anschließend den Planungsprozess wieder aufnehmen wollen. Erfahrungsgemäß kann ein Bauantrag dann in einem Zeitraum von vier Monaten eingereicht werden. Bis dahin müssen wir unter anderem noch die steuerlichen Aspekte verbindlich mit dem Finanzamt klären. Je nachdem, wie die Auskunft des Finanzamts ausfällt, könnten sich dadurch möglicherweise noch Auswirkungen auf die Finanzierung und damit auf die Realisierung des Vorhabens ergeben.

SiR: Zum Schluss: Wann wird der Spatenstich für das Sportvereinszentrum gesetzt?

Schwierige Frage. Ich habe mir in der Vergangenheit mit der Nennung von Terminen ja schon das eine oder andere Mal den Mund verbrannt. Die dabei gemachten Erfahrungen gehören zu meinem persönlichen Lernprozess. Insofern tue ich mich mit Terminversprechungen, deren Realisierung nicht nur von uns, sondern maßgeblich auch von Dritten abhängen, mittlerweile schwer.

Ich bin jedoch einigermaßen zuversichtlich, dass wir bei optimalem Verlauf den Spatenstich im ersten Halbjahr 2016 erleben dürfen.

Das Interview führte Rene' Marek



Konzeptstudie SVZ, Lageplan und Längsschnitt

Ehrenamt - quo vadis?

Die Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles hat gerade noch einmal die Kurve gekriegt: Eigentlich sollte an dieser Stelle Kritik an dem geplanten Mindestlohn im Sport geübt werden. Als dieser Bericht gerade fertig war, kam dann die Meldung, dass Sportler und Ehrenamtliche aus der Mindestlohn-Regelung ausgenommen sind. Gott sei dank, denn diese Regelung hätte einen ernsten Angriff auf den Amateursport und die Ehrenamtlichkeit in der Sportbetreuung bedeutet. Einmal hätte es eine enorme Kostensteigerung und zum zweiten einen dramatischen bürokratischen Aufwand zur Zeiterfassung zur Folge gehabt. Allerdings ist der WKZ vom 12.3. zu entnehmen, dass noch nicht alle Punkte geklärt sind.

Was sind die Leistungen von Ehrenamtlichen denn nun wert? Um das abschätzen zu können, müsste man zunächst mal klären, was überhaupt dazu zählt. Im eigentlichen Sinne des Wortes müssten dabei Aufgaben und die damit verbundenen Tätigkeiten gemeint sein, die zu tun eine **Ehre** ist. Würde man diesen Maßstab anlegen, wäre der Kreis der „Ehrenamtlichen“ sicher stark begrenzt. Wohl die wenigsten empfinden ihre diesbezügliche Arbeit als Ehre, eher schon als „Pflicht“ gegenüber der Allgemeinheit, oder ein „Rückzahlen“ früherer „genossener“ eigener Sportbetreuung, oder ein Einsatz für die eigenen Kinder. Ein anderer Maßstab ist, dass damit Leistungen gemeint sind, die kostenlos erbracht werden und dem Gemeinwesen nützen. Diese Definition kommt der Realität schon näher. Bleiben wir der Einfachheit nachfolgend aber trotzdem beim Begriff „Ehrenamt“. Eine Zahl, wie hoch der Anteil der ehrenamtlich Tätigen (nicht nur im Sport, sondern in einer Vielzahl von Feldern) an der Gesamtheit der Leistungen unseres Gemeinwesens ist, kenne ich momentan nicht – sicher ein erheblicher Anteil und momentan einfach unbezahlbar.

Ehrenamtliche Tätigkeit ist Finanz-Politikern naturgemäß ein Dorn im Auge, stellt sie doch in deren Augen in gewisser Weise „Schwarzarbeit“ dar. Die echte Schwarzarbeit zu bekämpfen, ist sicher eine dringende Aufgabe, benötigt der Staat doch immer mehr Mittel für seine „Wohltaten“ und deren Verwaltung. So hat man die „Schwarzarbeit“ im häuslichen Umfeld indirekt schon ziemlich reduziert, in dem man Frauen vom „Herd weglockt“ (wenn von den Frauen gewollt, ist das o.k.), was dann eine bezahlte Betreuung der Kinder bedeutet, und was beides Steuern einbringt. So sind denn aus dieser Richtung auch weitere An-

griffe auf das unbezahlte Ehrenamt zu erwarten. Vielleicht führt tatsächlich langfristig kein Weg an dem Trend vorbei, denn eine weitere Entwicklung führt zwangsweise zu mehr Hauptamt im Sport – die Ganztageschulen: Für Kinder bleibt immer weniger Zeit zum Spielen und zum Sport treiben. Also muss man dies in die Schulzeit am Nachmittag legen, und bietet den Vereinen dann an, dazu Trainer und Übungsleiter abzustellen (und damit Kinder auch für den Verein zu gewinnen). Aber welcher ehrenamtliche Übungsleiter hat nachmittags Zeit?

Hier kommen fast nur hauptamtliche Trainer in Frage (die Spvgg hat derzeit keinen). Und viele Verbands-Funktionäre unterstützen den Trend indirekt mit dem sicher gutgemeinten Ruf nach „Unterstützung des Ehrenamtes durch das Hauptamt“. Eine resultierende Frage ist dann: Wie lange gibt es dann noch ehrenamtlich Tätige, wenn andere dafür bezahlt werden?

Aber so weit ist es erfreulicherweise ja noch nicht. Noch findet man Freiwillige für die Vielzahl der Aufgaben, manchmal allerdings zunehmend schwerer, insbesondere für die Leitungs-Aufgaben.

Insofern ist es manchmal wirklich ärgerlich, wenn (auch lokale) Politiker und auch manche Medien es so darstellen, als sei ein Sportverein eine private Spielwiese der Funktionäre. Jahrzehntelang wurden diese dann auch in der Öffentlichkeit entsprechend „runtergemacht“, mit der Folge, dass man zunehmend weniger Leute findet, die das machen wollen. In den Medien hat man das wohl erkannt und die Attacken sind nicht mehr so häufig, bzw., wo sie da sind, manchmal berechtigt.

Einige Zahlen:

- In der Spvgg werden derzeit 812 Kinder und Jugendliche betreut, das entspricht 43,9% der Gesamtmitglieder.
- Eine große Zahl Betreuer, Übungsleiter und Funktionäre sind in der Spvgg mehr oder weniger intensiv tätig, davon 32 ausgebildete Übungsleiter, die Mehrzahl dabei in der Kinder- und Jugendbetreuung.
- Ausgebildete Übungsleiter können nach dem Steuergesetz 2400.– Euro im Jahr steuerfrei erhalten (Übungsleiterpauschale).
- Ehrenamtliche Funktionäre können bis zu 720.– Euro pro Jahr steuerfrei bekommen (Ehrenamtspauschale), was im Allgemeinen einen unkompliziert abzurechnenden Ersatz für Auslagen darstellt.

Fritz Braun

Dusch- und Umkleidehaus am St.-Rambert-Stadion eingeweiht

Am 4. Dezember 2014 wurde das neue Dusch- und Umkleidehaus am St.-Rambert-Stadion nach langer Planungs- und Bauzeit offiziell seiner Bestimmung übergeben. Bürgermeister Stefan Altenberger, Herr Kolbe vom Architekturbüro KUBUS 360 und Herr Dr. Borck vom Bauausführenden Unternehmen SYBABO, sowie der Vorsitzende der Spvgg Rommelshausen, Herbert Hagenlocher gingen in ihren Reden nochmals auf die Hintergründe zum Bau dieses Funktionsgebäudes ein und freuten sich, dass es jetzt endlich wahr geworden ist. Hagenlocher bedankte sich besonders bei der Gemeinde Kernen und den Gemeinderäten für die Zustimmung zum Bau dieses Dusch- und Umkleidegebäudes. Gemeinsam wünschen sie sich, dass damit die Gefahrenstel-

le des Überganges von der Sporthalle zu den Sportplätzen künftig weniger existent ist bzw. ausgeschlossen werden kann. Des Weiteren freuten sich insbesondere die Verantwortlichen der Sportvereinigung Rommelshausen, dass der permanente Engpass an Räumlichkeiten in der altherwürdigen Spvgg-Sporthalle jetzt der Vergangenheit angehört und wir mit den jetzt vorhandenen Räumlichkeiten denen unserer Gastvereine hier in Rommelshausen in nichts mehr nachstehen.

Mit Beginn der Fußball-Rückrunde 2014/15 wird diese Anlage nun dauerhaft genutzt, verbunden mit dem Wunsch, dass alle Nutzer dieses Gebäude immer in sauberem Zustand vorfinden und es auch so verlassen! *Herbert Hagenlocher*



Bei einer kleinen Einweihungsfeier im Dezember 2014 wurde das Dusch- und Umkleidehaus seiner Bestimmung übergeben.

SVZ-HOMEPAGE GEHT MIT BAUBEGINN ONLINE

Mit dem ersten Spatenstich wird auch die neue Homepage des Sportvereinszentrums an den Start gehen.

Bereits als die Idee für das Sportvereinszentrum entstand, war für die Verantwortlichen klar, dass sowohl der Bau als auch der spätere Betrieb in den neuen Medien präsentiert werden müssen. „Als Vereinsvorstand ist es uns ein besonderes Anliegen, unsere Mitglieder mit Beginn der Bauarbeiten ständig über die Fortschritte auf dem Laufenden zu halten“ so Vorstand Herbert Hagenlocher. Die Homepage soll aber nicht nur über Termine, wie das Richtfest informieren sondern auch die Entwicklungen auf der Baustelle zeigen. Ein erster Entwurf für den Internetauftritt des SVZ wurde von Vereinsmitglied Florian Schenk programmiert und begeisterte den Vereinsvorstand sofort. Für den 34-jährigen, selbstständigen Webdesigner stand neben der Bauphase auch der spätere Betrieb des Sportvereinszentrums im Fokus. In einem modernen und schlanken Design werden auf der

Seite zukünftig aktuelle Angebote vorgestellt und es kann je nach Möglichkeit eine Online-Anmeldung für verschiedene Kurse angeboten werden. Florian Schenk nutzte bei der Erstellung der Homepage moderne Programmieretechniken, mit denen ein Höchstmaß an Sicherheit gewährleistet wird und gleichzeitig die Inhalte übersichtlich präsentiert werden. „Egal ob man ein Tablet, ein Smartphone oder einen PC nutzt, die Darstellung ist für jedes Gerät optimal“ stellt Florian Schenk die Vorteile klar heraus.

Der Spatenstich auf der Baustelle wird gleichzeitig der Startschuss für die neue Homepage

www.sportvereinszentrum-kernen.de sein, eine Internetadresse die den endgültigen Namen des „SVZ“ enthält wird zusätzlich freigeschaltet sobald dieser feststeht. Als besonderes Highlight soll der Internetauftritt aktuelle Luftaufnahmen enthalten, die einen einzigartigen Blick auf die Baustelle des Sportvereinszentrums ermöglichen. *Rene' Marek*



Bild: Florian Schenk. Ansicht Nordost.

Mit einem Optocopter ist es möglich, wie hier von unserem Vereinsgelände, Luftaufnahmen vom Fortschritt des SVZ auf der Homepage zu zeigen.

Ihr 'Fair-Pay'- Partner für Energie

Strom und Gas für das Remstal.



*Ausschneiden und mitbringen!

Wir sind vor Ort:
Rathaus Kernen
Dienstag
15.00 - 17.30 Uhr

ENERGIE-SHECK
100 kWh
GESCHENKT

Für Mitglieder der Spvgg Rommels-
hausen beim Abschluss eines neuen
Strom- oder Gasvertrages!*



Marktplatz 1
73630 Remshalden
0800 0542542 (gebührenfrei)
www.remstalwerk.de



www.schlienz.info



GRUPPEN **VISION**
Individuelle Gruppenreisen

**IHR MOBILITÄTS-
DIENSTLEISTER IM
GROSSRAUM STUTTGART**

Unser Leistungsspektrum:

- Busreisen europaweit
- Fluss- und Seekreuzfahrten
- Flugreisen weltweit
- Gruppenreisen
- Vereinsreisen
- Transfers
- Incentivreisen
- Shuttle-Services



SERVICE HOTLINE
07151 94931-152



Wir bieten Reisebusse in jeder
Größe und Ausstattung vom
5-Sitzer bis zum 81-Sitzer,
VIP-Busse und Handicapbus.

Willy-Rüsch-Straße 11, 71394 Kernen • Tel. 07151 94 931 0
Martinstraße 14, 73728 Esslingen • Tel. 0711 39 638 0
gruppen@schlienz.info

Aus den Abteilungen



SENIOREN

Traditionell fängt bei den Senioren das neue Jahr mit der **Abteilungsversammlung** an. 2014 fand diese am 23. Jan. statt. Insgesamt 27 Mitglieder nahmen daran teil. Die Versammlung nahm einen harmonischen Verlauf. Die betreffenden Ausschussmitglieder waren für eine weitere Kandidatur bereit und wurden einstimmig wieder gewählt. Als neues Mitglied wurde Günter Mutschler einstimmig in den Ausschuss gewählt. Zum Jahresbeginn bestand die Abteilung aus 310 Mitgliedern; 126 Frauen und 184 Männer.

Die **Besenfahrt** im Februar führte uns in den idyllischen Weinort Schwaigern am Heuchelberg. In zwei gemütlichen Räumen in „Müllers Wengertstüble“ hatten alle schnell einen Platz gefunden. Eine großzügige Speisekarte mit Besen-



Einkehr in Müllers Wengertstüble in Schwaigern am Heuchelberg

und Gasthofgerichten ließ keine Wünsche offen und der Wein wurde zügig serviert. Es war ein unterhaltsamer Besenachmittag. Dazu trugen auch zwei Musiker des Hauses bei, die Schlager und Stimmungslieder spielten. Am Ausflug nahmen 80 Seniorinnen und Senioren teil.

Auf unserem **Halbtagesausflug** im Mai Mai fuhren wir bei schönem Sonnenschein in zwei Bussen nach Rottenburg am Neckar. Bei der anschließenden Stadtführung haben wir viel über die Geschichte der Bischofsstadt – von der Römerzeit über das Mittelalter bis hin zur Neuzeit – erfahren. Der Rottenburger Dom ist der kleinste Deutschlands. Dass es nach der Führung zu regnen anfang, störte nicht weiter. Da kam ein Kurzbesuch in einem Straßencafé sehr gelegen. Den



Gruppenbild vom Halbtagesausflug nach Rottenburg am Neckar

Ausflug beendeten wir bei einem guten Essen und gemütlicher Unterhaltung im Gasthof Krone in Remmingsheim. 79 Personen nahmen am Ausflug teil.

Das Ziel unseres **Tagesausflugs** im Juli war Speyer am Rhein. Um 7:30 Uhr fuhren wir bei schönem Sommerwetter am Rathaus los. Unterwegs legten wir auf der Autobahnraststätte Hockenheim eine Vesperpause ein. Bald danach wurde der imposante Speyerer Dom, das Wahrzeichen der Stadt, in der Ferne sichtbar. Um 11:00 Uhr begann unser „Speyermer Stadtspezierring“ durch die Altstadt. Von den Stadtführern erfuhren wir viel über die Geschichte der Stadt. Wir bekamen die historischen Orte zu sehen: z.B. den Kaiserdom St. Stephan, Dom St. Maria, Judenhof und die Dreifaltigkeitskirche. Der Dom ist Weltkulturerbe. Er wird durch die Maximilianstraße mit einem der schönsten und höchsten Wehrtürme (55m) und Stadttore Deutschlands verbunden.



Historische Stadtführung in Speyer



Stettener Straße 2
71394 Kernen - Rommelshausen
Tel.: (0 71 51) 45 04 00
Fax: (0 71 51) 45 04 050

www.haeberle-sanitaer.de
Email: info@haeberle-sanitaer.de

*Seit mehr als
60 Jahren!*



- Gasheizung
- Badrenovierung
- Kundendienst

Geschulter
Fachbetrieb



Service
plus
Rems-Murr-Kreis



Telefon: (0 71 51) 946 - 0 · Fax: (0 71 51) 946 - 148

**Girokonto
gebührenfrei!***

Internetbanking mit uns:
www.kerner-volksbank.de

* Details finden Sie in unserem Preisaushang

Im Speyerer Dom haben vier Kaiser, vier Könige, drei Kaiserinnen und eine Prinzessin ihre letzte Ruhe gefunden. Nach so viel Info war eine ausgiebige Kaffeepause, Einkehr im Biergarten, oder eine Erkundung auf eigene Faust angesagt. Die Zeit verging viel zu schnell. Auf der Rückfahrt machten wir in Ilsfeld zum Abendessen im Gasthaus Rössle Halt. Bei guter Stimmung und angeregter Unterhaltung ging der Ausflug zu Ende. 64 Personen nahmen daran teil. Aufgrund eines Trauerfalls hatten wir viele Absagen. Um ca. 20:00 Uhr waren wir wieder in Rommelshausen.

An der **Herbstveranstaltung** im November nahmen ca. 140 Mitglieder und Gäste in unserer herbstlich geschmückten Sporthalle teil. Nach der Begrüßung durch AL Adi Kottke gab es ein reichhaltiges Kuchenbuffett. Es folgten Grußworte von Herrn BM Stefan Altenberger und dem techn. Vorstand der Spvgg Roland Etz Korn. Das Festprogramm mit zwei Tanzeinlagen, einem Sketch und einer DIA-Schau über die Ausflüge im Jahr 2014, kam bei allen gut an. Unser Musiker Heinz Roos spielte auf seinem Akkordeon Melodien und Lieder zur Unterhaltung. Die Stimmung war gut, es wurde



Viel Zuspruch gab es beim guten und reichhaltigen Kuchenbuffett.



Anmutige Tanzeinlage



herzhaft gelacht und kräftig applaudiert. Für das leibliche Wohl sorgte das Team unserer Vereinsgaststätte „fairplay“ mit Speisen und Getränken.

Nachstehend die verbleibenden Termine für das Jahr 2015:

Donnerstag, 21.05.2015: Halbtagesausflug
Donnerstag, 30.07.2015: Tagesausflug
Donnerstag, 19.11.2015: Herbstveranstaltung
Infos und Bilder gibt es auf unserer Homepage
www.spvgg-rommelshausen.de

Abteilung Senioren. Adi Kottke.



LEICHTATHLETIK

Viele Erinnerungen aber auch Veränderungen prägten das Jahr in der Leichtathletik

Das Jahr 2014 war für die Leichtathleten mit vielen Erinnerungen und auch großen Veränderungen verbunden.

So haben wir schon im Jahr 2013 auf unser 40. Schurwaldlaufjubiläum hingearbeitet. Viele alte Dokumente wurden gesichtet, alte Geschichten bei den „Urvätern“ erfragt.



Olaf Kritzer, Klaus Bubeck, Georg Kritzer, Günter Mutschler, Erich Mutschler und Herbert Hagenlocher (von links) waren von Anfang an beim Schurwaldlauf dabei.

Es entstand eine kleine Ausstellung, die wir über 14 Tage öffentlich im Foyer der Sporthalle zeigen durften. Zusammen mit dem TV Stetten starteten wir im Jubiläumsjahr den Kern Team Cup. Eine Teamwertung beider Läufe, dem Stettener Volkslauf und unserem 40. Schurwaldlauf in der

5-km-Strecke. Der Arbeitskreis Asyl hatte die besten Kerne-Läufer, kurz gefolgt vom Team Karl Haidle. Ein schönes Beispiel für Integration und Tradition.

Im Frühjahr war eine starke Leistung von zwei jungen Sportlern zu erkennen, deren Teilnahme an entscheidenden Wettkämpfen letztendlich zur Qualifikation für die deutschen Meisterschaften führten. Im Juli starteten Pascal Beirle und Kevin Wahl bei den deutschen Meisterschaften. Pascal war optimistisch, seine Leistung reichte aber leider nicht für den Endlauf. Er erreichte eine mittlere Platzierung, war aber auch mit diesem Ergebnis super zufrieden, denn die Chance, bei solchen Wettkämpfen dabei zu sein, hat man nicht oft.



Kevin Wahl mit Trainer Herbert Hagenlocher

Kevin Wahl hat sein großes Ziel bei den deutschen Meisterschaften in Wattenscheid erreicht: 100m in 10,97s, darauf kann man mächtig stolz sein. Ein Glückwunsch an beide Athleten, aber auch ein großes Dankeschön an dieser Stelle an die Trainer Sepp Halder und Herbert Hagenlocher, die die Athleten auf dem Weg unterstützt und begleitet haben.



Sepp Halder (links) ließ es sich nicht nehmen, bei zwei internationalen Wettkämpfen sein Können zu zeigen.

Im März besuchte er die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Budapest und erlangte in seiner Paradedisziplin, dem Stabhochsprung Platz zwei.

In Izmir, bei den Europameisterschaften, reichte es im Stab-

hochsprung ebenfalls für Platz zwei in der Altersklasse M70. Sepp war hocherfreut, nicht nur über diese Leistungen in seinem doch stattlichen Alter für diese Sportart, nein, er konnte auch viele internationale Freunde wieder treffen, was wohl immer wieder ein wunderbares Erlebnis ist.

Nicht nur Einzelsportler, auch Teams zeigten ihr Können. Gleich zu Jahresanfang konnte unsere Mannschaft mu14 mit Patrick Papailiou, Moritz Müller und Nick Neuhold beim Hallenvierkampf in Schmiden den Kreismeistertitel erlangen. Als Staffel waren unsere Mädels wu16 gut unterwegs und zeigten bei der Bahnöffnung in Weinstadt mit 56,37s eine absolut tolle Leistung.

Unsere Männer mJu23 mit Timo Lämmle, Michael Kleber, Tobias Pajda und Chris Haußmann konnten mit 44,30s ein super Staffelergebnis erzielen und wurden damit zur Mannschaft des Jahres gewählt.

Folgende Einzelsportler wurden zum Ende des Jahres zum Sportler/-In des Jahres ernannt:

Jugend/ Aktive: Kevin Wahl;
Jugend weiblich: Carolin Beck;
Jugend männlich: Pascal Beirle.

Ihnen allen gratulieren wir zum Titel.

Viele gemeinsame Aktionen, wie das Trainingslager, Schwimmbadbesuche, Eislaufen, Nachtwanderung, Ausflüge unserer Senioren und nicht zuletzt unser gemeinsamer Abteilungsausflug nach Sigmaringen machte die Gemeinschaft für alle erlebbar.

Nicht nur die Sportler haben sich bewegt, auch organisatorisch haben wir hinsichtlich unserer 29-jährigen Geschichte



Der gemeinsame Abteilungsausflug nach Sigmaringen mit zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Altersklassen

als LG Kernen Veränderungen herbeigeführt und Entscheidungen getroffen. Verknüpft mit vielen Erinnerungen an diesen „Lebensabschnitt“ mussten wir in die Zukunft blicken und an der Auflösung der LG führte letztendlich kein Weg vorbei. Wir haben uns nicht getrennt, sondern sind vereint und trainieren gemeinsam in allen Altersklassen.

Da wir über Jahrzehnte „Kernen“ als Gemeinschaft gelebt haben, war uns die Erhaltung des Namens sehr wichtig, was wir zum Jahresende auch erreicht haben.

Offiziell wurde der Name auf

„Spvgg Rommelshausen – LA Kernen“

geändert und wird ab 2015 so nun in Listen und bei Wettkämpfen geführt.

Damit wurde auch der Weg frei, eine Startgemeinschaft gründen zu dürfen, was als LG nicht möglich gewesen wäre.

Auch hier haben wir die Fühler ausgestreckt und zum Jahresende die Startgemeinschaft Schmidten Kernen gegründet, mit der wir nun bei Staffel- und Mannschaftswettkämpfen in den Altersklassen mu14; mu16; mu18; mu20; Ju23 m/w; Aktive m/w und Senioren m/w starten können.

Und 2015?

Kein Jubiläumsjahr, aber der Kalender ist gut gefüllt. Im März starten wir mit unserem traditionellen Hallenwettkampf für die Kinder U8/U10 und U12. Nachdem unsere Jugendlichen sich im April in Bozen als auch bei uns im Stadion mit intensiven Trainingseinheiten auf die Saison vorbereiten, starten wir in die Freiluftsaison. Im Mai der erste TeamLiga Wettkampf bei uns in Rommelshausen gefolgt von einem Mannschaftswettkampf U14/U16 im Juli. Wir werden sicherlich wieder große Sportler erleben. Auch im Team, als neue Startgemeinschaft Schmidten-Kernen, sind wir gespannt, was möglich ist.

Auch nicht zu kurz kommen selbstverständlich unsere gemeinschaftlichen Aktionen wie die traditionelle Vatertagshocketse, unser geplanter zweitägiger Abteilungsausflug am 1. Mai in die Pfalz und die Kirbe, die wir in diesem Jahr zum ersten Mal im Zelt neben dem neuen Bürgerhaus feiern. Wir sind gespannt, wie sich alles entwickelt.

Christa Franke



**Elektro
Grieshammer** GmbH

Elektro-Installationen
Sprech-, Telefon- und
Antennenanlagen
E-Heizung
EIB-Businstallation
EDV-Verkabelung
Photovoltaikanlagen
Zentral-Staubsauger-
anlagen

**Tulpenstraße 44
71394 Kernen-Rommelshausen**

Tel. 07151/41129 • Fax 07151/41250

**info@elektro-grieshammer.de
www.elektro-grieshammer.de**

**Kompetent +
leistungsstark**

GETRÄNKE  **FACHMARKT**

SEEFRIED

**Willy-Rüsch-Straße 15
Kernen-Rommelshausen**

07151 - 90 40 50

**500 qm Verkaufsfläche
kostenlose Parkplätze**

Zum Sport das Trinken nicht vergessen



GYMNASTIK

50 Jahre Gymnastikabteilung 1965 - 2015

Seit 50 Jahren ist die Gymnastikabteilung in Rommelshausen jetzt schon aktiv. Im Jahr 1965 wurde auf Bestreben von den Frauen Dalakar, Vaas, Billgruber, Kautz, Merz, Linge und Metzger, zu einer Interessenversammlung aufgerufen. Der damalige 1. Vorsitzende Herr Otto Schirmer konnte 42 Interessentinnen begrüßen. Die Gründung einer Gymnastikgruppe als Abteilung der Sportvereinigung Rommelshausen war danach schnell vollzogen. Die Frauen waren damals noch überwiegend Hausfrauen und Mütter und suchten eine Möglichkeit etwas für sich und ihre Gesundheit zu tun. Die Geschicke der Abteilung leitete als 1. Abteilungsleiterin Frau Linge. Als 1. Übungsleiterin stellte sich Frau Blunck zur Verfügung. Am Anfang gab das Tamburin beim warmlaufen noch den Takt vor und in einheitlichen schwarzen Trikotan-



Die Mittwochsgruppe schwingt die Stäbe zu flotter Musik

zügen und Ballettschuhen wurden Keulen, Stäbe und Reifen geschwungen. Inzwischen hat sich vieles geändert. Den Takt gibt jetzt eine genau auf das gewünschte Tempo ausgerichtete aktuelle Rock- und Popmusik an. Statt Keulen und Reifen sind Hanteln, Bänder, Flexi-Bar-Stäbe, Balance-Pads und Stepper im Einsatz. Die Kleidung ist bequem, bunt und individuell. Die Schuhe stabil, gedämpft und auf Hallenböden



Die große Montagsgruppe der Gymnastikabteilung



Diese Damen der Gymnastikabteilung treffen sich immer am Mittwoch

abgestimmt. Dank unserer gut ausgebildeten Übungsleiterinnen sind wir auch immer auf dem neusten Stand was die Gymnastik- und Entspannungsübungen betrifft.

Der Start begann mit einer Montagsübungsstunde. Schon nach kurzer Zeit wurden auch an anderen Tagen Übungsstunden angeboten. Eine Jazztanzgruppe repräsentierte die Abteilung bei öffentlichen Auftritten und Wettbewerben. Bei einer Vormittagsstunde konnten Mütter ihre Kinder mitbringen. Es folgten Übungsstunden für Wirbelsäulengymnastik, Aerobic und inzwischen auch für die Generation ab 55+.

Für die Wirbelsäulengymnastik erhielt der Verein 2002 den „Pluspunkt Gesundheit“ des Deutschen Turnerbundes. Diese Auszeichnung erhalten nur Vereine, die qualifizierte und gesundheitsorientierte Angebote im Programm haben.

Das Vereinsleben besteht jedoch nicht nur aus sportlichen Aktivitäten. Bis vor einigen Jahren war für Kinder die Spiel- und Bastelstraße sowie unser Angebot mit Kaffee und Kuchen, ein fester Bestandteil der Rommelshäuser Kirbe. Inzwischen werden raffinierte Drinks in der „Römer Cocktailbar“ bei der Maibaumhocketse des Gewerbevereines serviert und bei Veranstaltungen von „Freundliches Kernen“ mit Vorführungen aktiv mitgemacht.

In der Ferienzeit wird ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm mit Firmenbesichtigungen, Ausflügen und Gartenfesten geboten. Auch Fahrten zu den Landesturnfesten stehen als Abteilungsausflüge auf dem Programm.



Die Montagsgruppe macht Übungen mit dem Ball

Nicht zu vergessen ist die Weihnachtsfeier die mit ihrem bunten Programm und gutem Essen zu den Höhepunkten des Jahres zählt. Auch eine besonders schöne Tradition aus der Gründungszeit ist erhalten geblieben. Noch immer trifft sich der harte Kern der Montagsgruppe zu einem gemütlichen Ausklang nach der Stunde. Nach öfterem Wechsel der Lokalitäten haben wir in der Sportgaststätte „Fairplay“ wieder einen Platz für unseren Stammtisch gefunden.

Wie viele Vereine haben jedoch auch wir Nachwuchssorgen. Die Jazztanzgruppe und auch die Mütterübungsstunde am Vormittag musste leider aufgelöst werden. Es fehlt an jüngeren Mitgliedern die auch bereit sind, sich außerhalb der Stunden im Verein zu engagieren. Ebenso sind gute Übungsleiterinnen rar geworden. Mit diesem Problem haben aber viele Vereine zu kämpfen.

Seit 50 Jahren werden nun in unserer Abteilung Knie gebeugt, Bauch und Po angespannt, Rücken gestärkt, Muskeln gedehnt und gestreckt, Kraft und Koordination trainiert. Fit und beweglich zu bleiben und dabei Spaß zu haben motiviert uns hoffentlich noch viele Jahre. Unser rundes Jubiläum werden wir im Laufe des Jahres mit einem Tagesausflug entsprechend feiern.

Die Abteilung Gymnastik hat für jede(n) das richtige Angebot. Egal ob Gymnastik für Bauch, Beine und Po, Wirbelsäulengymnastik, Fitness-Mix mit Power oder im Programm „55+“, speziell für die Generation ab 55. Qualifizierte Übungsleiterinnen bieten ein abwechslungsreiches Sportangebot für alle die beweglich werden und das auch bleiben wollen.



Ansprechpartnerin:
Gerti Etz Korn



VOLLEYBALL

Die Damen der 1. Mannschaft konnten sich unter dem Trainer Andi Polzin mit starken Leistungen in der A-Klasse behaupten. Vor Beginn der Rückrunde belegten sie den 4. Platz, trotz einigen lang andauernden Spielerausfällen, die durch schwere Verletzungen bedingt waren und teilweise noch bestehen.

Dass im vergangenen Jahr kein Trainingslager der VSG Kernen zustande kam, machte sich bei der 2. Mannschaft bemerkbar. Nach anfänglich schwächeren Leistungen konnte sie sich auf den 6. Tabellenplatz vorarbeiten. Tendenz steigend. Leider ist der erst im vergangenen Jahr zur Mannschaft gestoßene Trainer aus geschäftlichen Gründen wieder abgesprungen. Somit sind die „Damen 2“ wieder auf Trainersuche. Schön wäre es, wenn sich für die gut funktionierende und harmonisierende Mannschaft noch in der laufenden Saison ein geeigneter Übungsleiter finden würde.

Die Saison geht bis Ende März. Erst dann steht der endgültige Tabellenplatz beider Mannschaften fest.

Mitte Februar fand das traditionelle Skiwochenende im Ötztal auf der Bielefelder Hütte statt. Sonne pur und toller Schnee waren die Basis für drei schöne Tage und ziemlich kurze Nächte.

Bei beiden Mannschaften handelt es sich um die Volleyballspielgemeinschaft (VSG) Kernen, welche sich aus Spielerinnen der Spvgg Rommelshausen und des TV Stetten zusammensetzt.

Das Training sowie auch die Spieltage sind gleichmäßig auf beide Ortsteile verteilt.

Der Trainingsabend der Freizeitgruppe am Mittwoch erfreut sich großer Beliebtheit. Auch die außersportlichen Aktivitäten finden viel Beifall. So gab es eine Skiausfahrt, Wanderungen und ausgedehnte Radtouren.

Während der Sommerferien bot die Abteilung wieder im Ferienprogramm Beachvolleyball für Kinder und Jugendliche an.

Auch die Spieler der Abteilung vergnügen und fordern sich auf dem Beachfeld, sobald im Frühjahr die erste Sonne rauskommt bis im späten Herbst noch die letzten Strahlen den Sand wärmen.

Das Turnier zur „Queen of the Beach“ darf in keinem Jahr fehlen. 2014 errang Danny Traub die Krone.



Damen 1 mit Trainer A. Polzin



Damen 2

Im Jugendbereich konnten in diesem Jahr eine weibliche U14 gemeldet werden, die sich von Spiel zu Spiel steigerte. Auch je eine weibliche U15 und U17 wurde gemeldet. Deren Spiele finden von Januar bis April statt. Die männliche U15 wird aus organisatorischen Gründen dieses Jahr zusammen mit dem TV Stetten antreten.

Erfreulich ist, dass wir für die Jugend mit Oli Kosch für die Mädchen noch einen weiteren Trainer finden konnten, der teilweise noch Unterstützung durch zwei Väter von Spielerinnen erhält. Die Übungsleiter der männlichen Jugend sind Timm Seebass und Mario Maser.



Aktive Damen beim „Queen of the Beach“. Siegerin Danny Traub liegend.



Weibliche U 14 mit Betreuern D. Schmid und F. Rohde

Den Jahresabschluss begingen die Spieler unserer Abteilung sowie einige Gastspieler der Fußballabteilung traditionsgemäß beim Mixedturnier mit anschließender Weihnachtsfeier in der Spvgg-Gaststätte.

Die männliche Jugend beendete das letzte Training des vergangenen Jahres mit einem gemeinsamen Pizzaessen und die weibliche Volleyballjugend verausgabte sich mit viel Spaß im Loop in Fellbach.

Bis Anfang April 2015 läuft nun sowohl die Jugend- als auch die Aktivenrunde weiter und wir wünschen allen Mannschaften viel Erfolg.



Skiwochenende im Ötztal auf der Bielefelder Hütte im Februar 2014

Sobald im Frühjahr die erste Sonne rauskommt bis im späten Herbst noch die letzten Strahlen den Sand wärmen, vergnügen sich die Spielerinnen der Abteilung auf dem Beachfeld.



Unsere Trainingszeiten sind:

Montags:

Jugend

17.00–18.30 Uhr Rumoldhalle

Mittwochs:

Damen

19.00–21.00 Uhr Rumoldhalle

Freizeit

19.00–20.30 Uhr *Winter*, 21.00 *Sommer*
Rumoldhalle

Freitags:

Damen

20.00–22.00 Uhr Karl-Mauch-Halle

Weibl. Jugend

15.00–16.30 Uhr Rumoldhalle

Dagmar C. Schmid



BADMINTON

In der Badminton-Abteilung gab es im Jahr 2014 viel frischen Wind. Nachdem wir zunächst Sorge um den Bestand der Abteilung hatten, haben wir nun wieder ein hochmotiviertes Team an der Spitze. Neben der Umgestaltung und der Pflege der Internetseite, ging es auch sofort an die Durchführung eines vereinsinternen Schleifchenturniers. Am 24. Mai um 10:00 Uhr fiel dann der Startschuss.



Vereinsinternes Schleifchenturnier am 24. März 2014

Mit immer wieder neu gelosten Paarungen ging es darum, möglichst viele „Siegerschleifchen“ an seinem Badmintonschläger zu sammeln. Die meisten Schleifchen hatten zum Schluss Jens, Ralf und Steffen. Glückwunsch!



Unsere Jugendlichen, die teilweise auch beim Schleifchenturnier dabei waren, werden mit viel Engagement und Herzblut von unseren Betreuern Günther und Guido trainiert.

Toll ist, dass wir erstmals diesen Winter das Dienstagtraining der Jugendlichen bereits um 18:00 Uhr beginnen können.



Die Sommerpause ist für viele immer besonders hart, sodass wir dieses Jahr auch Trainings- und Spielmöglichkeiten außerhalb von Rommelshausen genutzt haben. Desweiteren besuchten einige von uns die Hobbyturniere in Schwendi, Weil im Schönbuch und Aichwald.

Damendoppel erreicht den 2. Platz in Schwendi

Auch außerhalb der Sporthalle gibt es ein aktives Vereinsleben, bei dem man sich im Fairplay zur Weihnachtsfeier zusammenfindet, nach dem Training noch „fachsimpelt“, bei Claudia und Jens Maultaschen produziert und, und, und.... Alles in allem ein gelungenes Badminton-Jahr!!

Trainingszeiten:

Wintersaison

(November bis März)

Dienstag

20.30 Uhr bis 22.00 Uhr

Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Donnerstag

18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Kinder, Jugendliche

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Erwachsene

Sommersaison

(April bis Oktober)

Dienstag

19.30 Uhr bis 22.00 Uhr

Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Donnerstag

18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Kinder, Jugendliche

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Erwachsene

Lust auf BAD?



Sperr GmbH

Sanitär · Heizung

71394 Kernen-Rommelshausen
Siemensstraße 31
Telefon 07151 / 4 27 16



RINGEN

Was lief 2014 und was läuft 2015?

Im Jugendbereich sind wir letztes Jahr neue Wege gegangen. Da wir ein Jugendtraining anbieten wollten um langfristig wieder Kinder aus Rommelshausen den Spaß am Ringen zu vermitteln, besteht seit dem Jahr 2014 im Jugendbereich eine Kooperation mit dem SC Korb. Gemeinsam bieten wir mittwochs von 18:00–19:15 Uhr ein Jugendtraining (6–13 Jahre) an. Das Training wird durch qualifizierte Betreuer und Trainer geleitet. Michael Jank (Spvgg), Ute Rohrwasser und Nicole Grötzschel (beide SC Korb) bieten ein abwechslungsreiches Training in der Spvgg-Halle an. Die Zahl der Kinder, die am Trainingsbetrieb mittlerweile teilnehmen, stieg schnell auf bis zu 20 Teilnehmern pro Trainingseinheit. Durch die Kooperation konnte sofort mit dem Training begonnen werden, da durch die Teilnehmer des SC Korb schon vom ersten Tag eine Basis für einen regelmäßigen Trainingsbetrieb gewährleistet werden konnte. Bis zum Jahresende 2014 konnten schon erste Erfolge gemeldet werden, da die Abteilung Ringen bereits mit 10 Teilnehmern aus Rommelshausen regelmäßig am Jugendtraining teilnimmt, so dass die Trainingsgruppe nun zu je 50% aus Korbern und Rommelshäusern besteht. Für das Jahr 2015 ist eine Ausweitung auf einen zweiten Trainingstag geplant.

In Kooperation mit der Haldenschule wurde im zweiten Halbjahr Ringen in der Schule angeboten. An zwei Vormittagen konnte Michael Jank mit verschiedenen Helfern allen Kindern und Lehrern einen Einblick in unser Training vermitteln.

Mit einem kurzen 60-minütigen Programm konnten alle Kinder der Haldenschule aktiv am spielerischen kämpfen nach Regeln schnuppern und die Sportart für sich entdecken.

Im Dezember wurde auch wieder ein kleiner Jahresabschluss gefeiert. Die Trainer und Betreuer sind mit den Sportlern gemeinsam ins TOBIDU nach Fellbach gegangen. Hier konnten sich alle zum Jahresabschluss nochmal im Indoor Spielplatz gemeinsam austoben.

Für das erste Jahr 2015 steht schon eine weitere Kooperation mit der Haldenschule an, das Ringer-Sportabzeichen „Fair kämpfen“. Hier können Kinder montags das Sportabzeichen an 10 Trainingsabenden in der Haldenschule erwerben. Die Sportler bekommen zum erfolgreichen Abschluss jeweils eine Urkunde und eine Medaille.

Im Jugend und Aktiven-Bereich ab 14 Jahren wird das Training weiterhin von Oliver Stich erfolgreich geleitet.

Mit der Trainerlizenz Leistungssport Ringen „C“ im Jahr 2003, legte er 2009 erfolgreich die Prüfung zum „B“-Trainer ab. 2014 folgte nun die „A“-Trainerlizenz Leistungssport Ringen.

Derzeit trainieren aktuell zahlreiche Kaderathleten aus dem Landeskader Württemberg in Rommelshausen unter der Leitung von Oliver Stich von der Spvgg Rommelshausen.

Das Training findet immer mittwochs in der Spvgg-Halle am St.-Rambert-Stadion in Rommelshausen ab 19:15 Uhr statt. Zusätzlich werden noch Leistungskurse und weitere Trainingseinheiten an verschiedenen Tagen angeboten.

Internet: www.ringen-in-rom.de

Facebook: Spvgg Ringen Rommelshausen

Ansprechpartner:

Abteilungsleiter/Trainer:

Oliver Stich

07151 / 20 82 88

Jugendtrainer:

Michael Jank

07151 / 4 24 80



Kinder auf die Matte



BREITENSSPORT

Die Breitensportgruppe besteht aus etwa 30 Personen, die mehr oder weniger regelmäßig an den Übungsstunden teilnehmen.

Zur Gymnastik treffen sich jeden Montag etwa 15–20 Teilnehmer. Die Gruppe ist gemischt, oft nehmen mehr Frauen als Männer teil.

Es gibt keine Alterseinschränkung und die Teilnehmer kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen:

- **Nicht oder nicht mehr aktive Sportler aus verschiedenen Abteilungen der Sportvereinigung**
- **Eltern, die bedingt durch die Kindererziehung oder Ihrer Arbeitszeit nicht regelmäßig Sport treiben können**
- **Neu zugezogene Bürger**

Für den Breitensport sind 3 Übungsleiter / innen tätig, die aus den eigenen Reihen kommen und ehrenamtlich tätig sind.

Obwohl die Teilnahme am Breitensport keine Vereinszugehörigkeit voraussetzt, werden etwa die Hälfte der Teilnehmer, als Mitglieder bei der Spvgg Rommelshausen geführt.

Übungszeiten: Montag, 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr, in der Rumold-Realschule

ab 21.00 – 21.45 Uhr kann Volleyball gespielt werden (keine Übungsstunden in den Schulferien)

Eine Stunde lang wird ein abwechslungsreiches Programm mit Laufen, Gymnastik, auch mit Musik, vom Übungsleiter angeboten.

Eine kleine Radtour vor den Sommerferien und unsere Jahresabschlussfeier runden unser Programm ab.

Wir wünschen und wir freuen uns auf neue Teilnehmer!

Roland Etzkorn



Montagsgruppe in der Rumoldhalle





FUSSBALL

Rommelshausen und DFB-Pokal: Im August 2014 Wirklichkeit geworden!

Die Fußballer der Spvgg Rommelshausen blicken auf ein interessantes Jahr zurück. Die Frauen-Mannschaft nahm am höchsten nationalen Pokalwettbewerb, dem DFB-Pokal, teil. Die Spvgg Rommelshausen wurde somit deutschlandweit wahrgenommen. Weit über die Landes- und sogar die Bundesgrenzen hinaus ist die AH-Mannschaft mit ihren befreundeten Mannschaften verbunden.

Es war am Sonntag, 24. August 2014 als die Fußballabteilung der Spvgg Rommelshausen, dank der Frauen-Mannschaft Geschichte schrieb. Um 14 Uhr wurde im heimischen Saint-Rambert-Stadion erstmals ein DFB-Pokal-Spiel



angepfiffen. Der DFB-Pokal ist bei den Frauen, wie auch bei den Herren der höchste nationale Pokalwettbewerb. Den „Römerinnen“ wurde in der ersten Runde der Zweitligist 1. FFC Montabaur zugelost. Ein richtiger „Kracher“ wie z.B. FC Bayern München, VfL Wolfsburg, 1. FFC Frankfurt oder Turbine Potsdam sind in der ersten Runde nicht möglich gewesen. Die Regularien schreiben vor, dass die Top 7 der letzten Saison erst in der zweiten Runde ins Pokalgeschehen eingreifen. Soweit schafften es die Frauen der Spvgg leider nicht. Das Team musste sich der erfahreneren Mannschaft aus dem Westerwaldkreis geschlagen geben. Dennoch präsentierten sich die „Römerinnen“ als guter Gastgeber und verkauften sich teuer. Das Endergebnis lautete schließlich 3:0 für den 1. FFC Montabaur.

Die Teilnahme am DFB-Pokal wurde durch den Finaleinzug im württembergischen Pokal ermöglicht. Dort traf „Rom“ auf die zweite Mannschaft des VfL Sindelfingen, die sich nicht für den DFB-Pokal qualifizieren kann. Das Finale in Rommelshausen ging zwar knapp verloren, die Teilnahme am DFB-Pokal war aber schon gesichert und da Sindelfingen verbotenerweise eine Spielerin aus dem Bundesligakader der ersten Mannschaft einsetzte bekam Rommelshausen das Spiel mit 3:0 gewertet und darf sich somit amtierender württembergischer Pokalsieger 2014 nennen.

Im laufenden Pokalwettbewerb um den wfv-Pokal steht die erste Frauen-Mannschaft zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses im Viertelfinale. Die zweite Frauen-Mannschaft hat sich im Bezirkspokal auf Landkreisebene für das Halbfinale qualifiziert.

Schleppend läuft es hingegen für das Team der Frauen I im Spielbetrieb der Verbandsliga. Zur Winterpause fand sich die Mannschaft auf dem zwölften Tabellenplatz wieder, es gab neben drei Niederlagen und ebenso vielen Unentschieden sechs Niederlagen zu verzeichnen. Bleibt zu hoffen, dass die Mannschaft eine ähnliche Rückrunde wie im letz-



ten Jahr spielt, in der sie sich bis auf den vierten Tabellenplatz schoss. Besser hingegen läuft es für die zweite Mannschaft der Frauen, die in der Regionalliga Staffel 1 auf dem fünften Tabellenplatz überwintert. Mit sechs Siegen, einem Unentschieden und fünf Niederlagen hat sich das Team in der oberen Tabellenhälfte platziert, die Saison 2013/2014 wurde sogar als Vizemeister beendet.

Bei der ersten Herren-Mannschaft läuft es in dieser Saison unter dem neuen Trainer Roland Sandmeyer besser. Lange Zeit waren die „Römer“ Verfolger des Tabellenführers, zur Winterpause rangiert die Sportvereinigung auf dem dritten Platz. Eine deutliche Steigerung auch dank einiger Neuzugänge, denn die letzte Saison wurde als Tabellenletzter beendet. Im Mittelfeld der Tabelle steht die zweite Mannschaft, die sogenannte Reserve. Aktuell belegt sie Platz sieben, die Saison 2013/2014 schloss die Reserve als Tabellenfünfter ab.

40 Trainer und Betreuer für 14 Jugendmannschaften

Viel Arbeit leistet die Fußballjugend. 14 Mannschaften, zehn Jungen- und vier Mädchenmannschaften bilden das Fundament der Abteilung. 40 Trainer und Betreuer und viele weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen dabei für einen reibungslosen Trainings- und Spielbetrieb. An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen kleinen Überblick über die aktuelle sportliche Situation unseren Mannschaften im Jugendbereich geben:

- A-Junioren (U19): 3. Platz Leistungsstaffel
- B-Junioren (U17): 3. Platz Kreisstaffel
- C-Junioren (U15): 2. Platz Kreisstaffel
- D1-Junioren (U13): 1. Platz Kreisstaffel Q3
- D2-Junioren (U13): 6. Platz Kreisstaffel Q4
- E1-Junioren (U11): 7. Platz Kreisstaffel Q1
- E2-Junioren (U11): 3. Platz Kreisstaffel Q2
- B-Juniorinnen (U17): 12. Platz Verbandsstaffel

- C-Juniorinnen (U15): 2. Platz Kreisstaffel
- D-Juniorinnen (U13): 5. Platz Kreisstaffel
- E-Juniorinnen (U11): 1. Platz Kreisstaffel

Die F1- und F2-Junioren (U9) und die G-Junioren (U7) richten zwar einen Spielbetrieb aus, bei diesem wird aber keine offizielle Tabelle geführt, da hier zuallererst der Spaß im Vordergrund stehen soll.

AH-Mannschaft: Freundschaften über Ländergrenzen hinweg

Auch die AH-Mannschaft, bei der jeder ab 30 Jahren willkommen ist, steht der Spaß am Fußball an erster Stelle. Die AH trainiert regelmäßig einmal die Woche, nimmt aber nicht am offiziellen Spielbetrieb teil. Vielmehr stehen hier die Turniere im Vordergrund, so richtet die AH-Mannschaft alljährlich ihr Hallenturnier in der Rumoldhalle aus, bei der befreundete Mannschaften aus nah und fern anreisen. Dieser freundschaftliche Kontakt wird unter anderem zum Team aus der sächsischen Brauereistadt Radeberg und aus dem französischen Rittershoffen gepflegt.

„Römer Kirbe“: 2015 wieder in der Ortsmitte?

Bei der „Römer Kirbe“ soll gefeiert werden und die Gäste sollen ihren Spaß haben. Die letzten Jahre fand das Weinfest als „kleine Kirbe“ beim Stadion statt, dieses Jahr stehen die Zeichen wieder in Richtung Ortsmitte. Derzeit plant die Fußballabteilung, wie sie ihren Teil zur „Römer Kirbe“ beitragen kann, denn ein solches Fest ist mit einem großen personellen Aufwand verbunden und die Kirbe ist wohl eine der größten finanziellen Stützen der Fußballabteilung.

Endlich: Neuer Umkleideurt sorgt für Entlastung

Was lange währt, wird endlich gut. So oder so ähnlich dürften die Gedanken einiger Fußballer gelautet haben, als am 4. Dezember 2014 zum Spiel gegen den TSV Neustadt der

BATSCH

Autotechnik

**Ihr Partner
rund ums Auto!**

- **KFZ Meisterbetrieb**
- **Service**
- **Ersatzteile**
- **Zubehör**

**Auf der Höhe 11
71394 Kernen i/R.
Tel. 07151 / 4 16 00
Fax 07151 / 4 69 90**

lang ersehnte Neubau des Umkleidetraktes am Saint-Rambert-Stadion eingeweiht wurde. Die Umkleiden unter dem Vereinsheim und unter der Spvgg-Halle stießen mehr und mehr an ihre Kapazitätsgrenze und unter dem Aspekt, dass mittlerweile mehrere Mannschaften unterschiedlichen Geschlechts nahezu zeitgleich ihre Spiele in Rommelshausen austragen ist diese Entlastung durch zwei weitere Mannschaftsumkleiden und einer Schiedsrichterumkleide dringend notwendig.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals recht herzlich bei allen Verantwortlichen bedanken.

Interesse am Fußball spielen?

Haben wir Ihr Interesse an der Fußballabteilung geweckt? Dann schauen Sie doch kurz auf unserer Internetseite vorbei. Sie finden uns unter www.spvgg-rommelshausen-fussball.de. Dort gibt es aktuelle Neuigkeiten, Infos zu allen unseren Mannschaften und viele weitere Bilder.

Unsere Mannschaften suchen immer Verstärkung. Egal ob als Spieler/in auf dem Feld, als Trainer/in oder Betreuer/in an der Seitenlinie oder in der Abteilungsleitung. Sprechen Sie uns direkt an oder kontaktieren Sie uns über unsere Kontaktmöglichkeiten, die Sie auf der Internetseite finden.

Unsere Ansprechpartner:

- **Abteilungsleiter Frank Zimmermann**
Mobil: 01 72 / 7 11 72 52, Telefon: 0 71 51 / 4 34 81
abteilungsleiter@spvgg-rommelshausen-fussball.de
- **Stv. Abteilungsleiter Frank Auer**
Mobil: 01 72 / 7 26 07 09
stv.abteilungsleiter@spvgg-rommelshausen-fussball.de
- **Jugendleiter Siegfried Streicher**
Mobil: 01 74 / 92 67 703, Telefon: 0 71 51 / 4 65 28
jugendleiter@spvgg-rommelshausen-fussball.de
- **AH-Leiter Nico Martiradonna**
Mobil: 01 72 / 9 17 79 30, Telefon: 0 71 51 / 4 83 62
ah-leiter@spvgg-rommelshausen-fussball.de

Alle weiteren Ansprechpartner können Sie auf unserer Internetseite in Erfahrung bringen.

Dieser QR-Code führt Sie direkt auf unsere Internetseite:





HERZSPORT

Da wir nicht mit sportlichen Erfolgen unserer „Aktiven“ aufwarten können, möchten wir heute die ältesten aktiven Teilnehmer unserer Gruppen vorstellen.

In unseren 3 Gruppen mit insgesamt fast 60 Teilnehmern sind neun unserer Aktiven 80 Jahre oder älter. Darüber freuen wir uns und sind auch stolz darauf.



Unsere älteste und langjährige Teilnehmerin ist Frau **Olga Lindmeyer**, die in diesem Jahr ihren 85. Geburtstag feiern kann.

Wenn möglich, versäumt sie keinen Übungsabend. „Die Teilnahme am Herzsport tut mir gut, wenn ich nicht teilnehmen kann fehlt mir einfach etwas“ sagt sie.



Lore Grieshaber und **Franz Haberkorn** sind beide 83 Jahre alt und noch nicht so lange bei uns. Lore kommt jede Woche gerne aus Beinstein in die Mittwochsgruppe.



Frau **Eva Uhlig** ist bereits seit einigen Jahre bei uns. Sie ist 82 Jahre alt und kommt regelmäßig und gerne. Sie sagt: „die Teilnahme am Herzsport tut mir gut“



Horst Schmid ist 81 Jahre alt und kommt ebenfalls regelmäßig in die Übungsabende unserer Dienstagsgruppe.



Im selben Alter ist auch **Siegfried Rapp**. Er trat nach seiner Erkrankung 2009 bei uns ein, war zuerst in der Dienstaggruppe aktiv und wechselte dann in die Mittwochsgruppe. Er wohnte früher in Stetten, hat durch die Teilnahme bei der Herzsportgruppe auch in Rommelshausen neue Bekannte gefunden. Durch die regelmäßige Teilnahme am Training fühlt er sich fitter, schätzt aber auch die Geselligkeit in der Abteilung.

Im Jahr 2014 konnten wir gleich drei unserer Teilnehmer zum 80. Geburtstag gratulieren.



Robert Hartmann nimmt regelmäßig nicht nur an den Trainingsabenden teil sondern ist auch oft bei unseren Ausflügen dabei.



Horst Seba war früher ein aktiver Sportler. Ob beim Fußball, Handball oder beim Schwimmen war er aktiv. Dann wechselte er zum Tanzsport und startete mit seiner Frau bei Tanzturnieren. Nach seiner Erkrankung gab er den Turniertanz auf und nach seinem Umzug nach Rommelshausen kam er zur Herzsportgruppe.

Er findet: „Ein Kompliment an unsere Übungsleiterinnen. Sie gestalten das Training immer abwechslungsreich und sind dabei sehr kreativ“.

Diese Mitglieder sind ein gutes Beispiel dafür, dass man nie zu alt für sportliche Betätigung ist.

Wir wünschen uns, dass alle noch recht lange gesund und aktiv an unseren Übungsabenden teilnehmen können.

Alice Neumann
Abteilungsleiterin



KARATE

Karate und Kata

Eine Kata stellt eine Folge von Bewegungen dar, die immer auf die gleiche Weise und in die gleichen Richtungen ausgeführt wird.

An der Art der Ausführung einer Kata kann man den Grad des Fortschritts eines Karateka erkennen.

Die Entwicklung des Karate und die Vervielfachung der Stilrichtungen hat zur Entstehung von immer mehr Kata geführt und bei den Anfänger leicht zu Verwirrungen führen kann.

Zu der Zeit, als das Karate ausschließlich auf der Insel Okinawa geübt wurde, nannte man es Okinawa-te, die okinawanische Hand. Es gab noch keine Stilrichtungen im heutigen Sinn.

Damals existierten zwei wesentliche Strömungen, die mit den Ortschaften Naha und Shuri auf Okinawa verbunden waren und dementsprechend als Naha-te und Shuri-te bezeichnet wurden.

Im Naha-te lag die Betonung auf kraftvollen Techniken, großer Standfestigkeit und Stabilität mit geringer räumlichen Bewegung und auf der Atmung.

Im Shuri-te lag die Betonung auf schnellen Ausweichtechniken und geschmeidigen räumlichen Bewegungen.

Jede Bewegung einer Kata hat einen Sinn der manchmal offensichtlich, manchmal schwer erkennbar und mitunter sogar trügerisch ist. Zunächst unverständliche Sequenzen in den Kata werden nach Jahren der Praxis und des Nachdenkens immer klarer und man findet seine eigene Anwendungsmöglichkeit.

Kata ist eine Art Rätsel, damit der Geist auch bei wiederholter Übung wach bleibt.

Kata lehrt uns die beständige Kontrolle von Atmung im Einklang mit der Bewegung und die Beherrschung des Körperschwerpunkts.

Dadurch erhält man in einem Kampf die Kontrolle über die Gefühle wie Angst oder Wut, die sich auf den Herzrhythmus auswirken und die eigene Reaktion stören.

Information über Karate:

Ansprechpartner:

Jürgen Wolf über wjuergenwolf@aol.com

Trainingsort: Sporthalle der Haldenschule

Trainingszeiten:

Montag:

von 19.00 Uhr – 20.00 Uhr / 20.00 Uhr -21.30 Uhr

Donnerstag:

von 19.00 Uhr – 20.00 Uhr / 20.00 Uhr -21.30 Uhr



Wanderung der Karate-Abteilung

FUNK TAXI in KERNEN

561111

Seit 5 Jahren für Sie vor Ort in Stetten und Rommelshausen

- Seniorentaxi**
- Innerörtliche Fahrten**
- Tag und Nacht erreichbar**
- Flughafenfahrten**

- Grossraumfahrzeug**
(1-5 Pers.)
- Arzt- und Krankenfahrten**
(Alle Krankd.)
- Rollstuhltaxi**
- Besorgungsfahrten**

A.C.C Funk-Taxi · Friedrichstraße 20 · 71394 Kernen



TISCHTENNIS

Gesundheitssport Tischtennis – Präventives Herz-Kreislauf Training mit Tischtennis

„Gesundheitssport Tischtennis“ ist ein neuartiges Angebot zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Es stehen nicht Wettkampf und Spielstärke im Mittelpunkt, sondern die Verbesserung des individuellen Fitness- und Gesundheitszustands.

Tischtennis wird dabei vor allem als leichtes Ausdauertraining mit vielen Rundlaufspielen und als Mittel zur Kräftigung des Körpers ausgeübt. Sie müssen absolut nicht Tischtennis spielen können, um an diesem Kurs teilzunehmen. Tischtennis wird im Kursprogramm lediglich als Mittel zum Zweck gesehen, um mit Spaß und Abwechslung die gesteckten gesundheitlichen Ziele erreichen zu können.

Der gesamte Kurs ist auf 10–12 Kursstunden à 90 Minuten ausgerichtet.

Bestandteil jeder Kurseinheit ist die Vermittlung von Wissensinhalten zum Thema Sport und Gesundheit.

Das Aufwärmprogramm wird grundsätzlich mit koordinativen Übungen verbunden. Je nach Vorerfahrung in der Sportart Tischtennis werden dabei allgemeine oder sportartspezifische Übungen eingesetzt. Hierdurch werden neben der Erwärmung des Herz-Kreislauf-Systems wichtige Grundlagen für die Verbesserung der Bewegungskonomie geschaffen.

In Spielformen mit Ball und Schläger an einem oder mehreren Tischtennistischen bewegen sich die Teilnehmer „spie-

lend“. Dabei wird besonders Wert auf die individuelle Dosierbarkeit der Bewegungsgeschwindigkeit gelegt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um optimale Trainingseffekte im Bereich der Grundlagenausdauer zu erreichen. Unterschiede in den technischen Fähigkeiten der Teilnehmer werden durch alternative Rahmenbedingungen und Zählweisen ausgeglichen, womit der Spaß am Spiel für jeden Einzelnen in den Mittelpunkt rückt.

Übungen zur Körperwahrnehmung schaffen eine wichtige Voraussetzung, um Folgeübungen zur Muskelkräftigung mit der richtigen Körperhaltung effektiv durchzuführen. Die Kräftigung schwacher Muskelgruppen gleicht muskuläre Dysbalancen in den Gelenksystemen aus.

Leicht zugängliche Entspannungsverfahren setzen den Aktivierungsgrad der Teilnehmer/-innen herab und leiten die Erholung von der Kurseinheit ein.

Das Programm ist evaluiert und hat eine hohe Qualität im gesundheitssportlichen Bereich. Daher ist es zusätzlich mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ des Deutschen Olympischen Sportbundes ausgezeichnet. Weiterhin wird dieses Programm teilweise von den Krankenkassen bezuschusst.

Der Kurs läuft aktuell – immer von 18.00 bis 19.30 Uhr. Gerne ist JEDER zum Reinschnuppern eingeladen. Ein Start in den Kurs ist jederzeit möglich. Ein Kurs besteht immer aus zehn Einheiten. Neuzugänge sind jeweils auch hier wieder herzlich willkommen.

Weitere Infos unter:

www.gesundheitssport-stuttgart.de

oder in der Geschäftsstelle der Spvgg Rommelshausen.

Tel. 07151-169 7957

Antje Schoknecht



Die Spieler bewegen sich beim Gesundheitssport Tischtennis „spielend“ um den Tisch in dosierter Bewegungsgeschwindigkeit



SPORTJUGEND

Auch im Jahr 2014 haben wir uns wieder regelmäßig getroffen, um verschiedene Veranstaltungen auf die Beine zu stellen und allen Kindern und Jugendlichen des Vereins gleichermaßen etwas zu bieten.

In Erinnerung werden wir vor allem die alljährliche Ski-Ausfahrt sowie unsere gemeinsamen Wanderungen am 1. Mai und am Vatertag behalten.

Ski-Ausfahrt vom 17.-19. Januar 2014

Dieses Jahr ging es mal wieder ins Berghaus Weißenstein in Tiefenbach bei Oberstdorf. Die Aussichten auf ordentlich Schnee waren leider etwas mau. Deshalb sollte es zum Skifahren in das etwas höher gelegene Skigebiet Grasgehren gehen.

Am Freitag Abend ging es los Richtung Allgäu und mit zwei Kleinbussen sowie ein paar Autos kamen wir am Abend in Tiefenbach an. Wir hatten zwei schöne Ski-Tage mit genügend Schnee und natürlich auch viel Spaß am Abend in unserer Selbstversorger-Hütte.

Wandern am 1. Mai und am Vatertag

Wer Lust hatte konnte sich auch dieses Jahr wieder den Wanderwilligen anschließen und so fand sich sowohl am 1. Mai als auch am Vatertag wieder eine große Gruppe zusammen, die den Bollerwagen durch die Weinberge zog. Zum Abschluss ging es jedenfalls am Vatertag dann selbstverständlich noch auf die Hocketse der Leichtathleten.



Europapark am 25. Oktober 2014

Für alle Kinder und Jugendlichen organisierten wir dieses Jahr mal wieder einen Ausflug in den Europapark. Dieser fand am 25. Oktober statt und fiel damit

sogar mit dem im Park statt findenden Halloween Special zusammen. Daher war der ganze Freizeitpark gruselig geschmückt und es machte gleich doppelt Spaß, die ganzen Attraktionen zu fahren.

Besuch des Frühlingsfestes und des Volksfestes 2014

Seitdem wir von der Schwabenwelt nun seit ein paar Jahren immer zur sogenannten Championsnight auf dem Cannstatter Volksfest eingeladen werden ist unser Besuch dort schon fast Tradition. Mit vielen anderen Sportlerinnen und Sportlern feierten wir dort einen schönen Abend im Festzelt. Auch für einen Besuch des Frühlingsfests schloss sich dieses Jahr eine kleine Gruppe der Sportjugend zusammen.



Katharina Kleber



Maiwanderungen haben eine lange Tradition. Oft ist das Ziel der Kernenturm.



TURNEN

Unsere Trainingszeiten:

Vorschulturnen

Eltern-Kind-Turnen (ab 2 Jahren)
Übungsleiterin: Mittwochs 15.00 bis 16.00 Uhr
Rumoldhalle
Anne Hanna

Turnen der 3,5–5-Jährigen
Übungsleiterin: Mittwochs 15.00 bis 16.00 Uhr
Rumoldhalle
Christina Wöhrle

Vorschulturnen (5–6 Jahre)
Übungsleiterin: Mittwochs 16.00 bis 17.00 Uhr
Rumoldhalle
Christina Wöhrle

Turnen – 1. Klasse Mädchen+Jungen
Übungsleiterin: Mittwochs 16.00 bis 17.30 Uhr
Rumoldhalle
Alina Plep, Lilly Tatz, Tino Tatz

2. Klasse **Mädchen**
Übungsleiter: Mittwochs 16:00 bis 17:30 Uhr
Rumoldhalle
Katrin Haberzettl

3. Klasse **Mädchen**
Übungsleiter: Mittwochs 16:00 bis 17:30 Uhr
Rumoldhalle
Andrea Riek

2. + 3. Klasse
Übungsleiterin: Mittwochs 16.00 bis 17.30 Uhr
Rumoldhalle
Sonja Schmid

4. + 5. Klasse
Übungsleiterinnen: Mittwochs 16.00 bis 17.30 Uhr
Rumoldhalle
Mona Lieb, Franziska Lieb

2.+ 3. Klasse **Jungen**
Übungsleiterin: Mittwochs 17.30 bis 19.00 Uhr
Rumoldhalle
Andrea Riek, Jutta Dellemann

4. + 5. Klasse
Übungsleiterin: Mittwochs 17.30 bis 19.00 Uhr
Rumoldhalle
Sonja Schmid

ab 6. Klasse
Übungsleiterin: Mittwochs 17.30 bis 19.00 Uhr
Rumoldhalle
Steffi Schopper

ab 9. Klasse
Übungsleiterin: Mittwochs 17.30 bis 19.00 Uhr
Rumoldhalle
Mona Lieb

ab 9. Klasse
Übungsleiterin: Montags 18.00 bis 20.00 Uhr
Rumoldhalle
Mona Lieb

Tanzen

Tanzmäuse (für Kinder 6–12 Jahre)
Donnerstags 15.00 Uhr - 16.00 Uhr
Spvgg-Halle
Übungsleiterin: Christine Le Meunier

Ansprechpartner

Abteilungsleiterin: Andrea Riek
Telefon: 0 71 51 / 90 41 58
Mail: riek.kernen@t-online.de
Stellvertr. Abteilungsleiterin: Mona Lieb
Teamleiterin Vorschulturnen: Christina Wöhrle
Telefon: 0 71 51 / 27 53 13
Teamleiterin Turnen: Franziska Lieb
Mail: springerin01@web.de
Teamleiterin Tanzen: Christine Le Meunier
Telefon: 0 7151 / 9 81 53 98
Mail: chrism@web.de

Das Turnerjahr 2015 begann mit der Turngala in der Porsche-Arena. Übungsleiter und Helfer fanden sich zusammen um der faszinierenden Show unter dem Motto „Erlebe den Rhythmus“ beizuwohnen.

„Bunter Abend“ 2014

Mehr als 120 Kinder und Jugendliche sowie über 300 Besucher trafen sich am 22.02.2014 beim Bunten Abend der Turnabteilung der Spvgg Rommelshausen unter dem Motto

„ROM TV„

in der Rumold-Sporthalle.

Unsere Moderatoren führten durch ein buntes und vielfältiges, sowie phantasievolles Programm der Turngruppen. Es war wieder ein rundum gelungener Abend mit tollen Vorführungen von den Kindern und Jugendlichen, sowie einem tollem Publikum und einer sehr schmackhaften Verpflegung vom „Pro Römer“ Turnen.

Dieser Abend war wieder ein tolles Beispiel für das vorbildliche ehrenamtliche Engagement vieler Menschen in unserer Gemeinde. Alle Übungsleiter, viele Helferinnen und Helfer haben diese Veranstaltung wochenlang vorbereitet und geplant.

Mit sehr viel Liebe wurde alles bis aufs kleinste mit den Turngruppen unter viel Schweiß einstudiert und geübt. Der Dank für uns alle waren strahlende und glänzende Kinder-
augen.

Zuletzt möchte wir uns nochmals bei allen Bedanken, die diesen Abend zu so einem emotionsreichen Erlebnis für Jung und Alt gestaltet haben.

Marschmusik ab - Turnfest wir kommen!

Vom 18. bis 25. Mai 2013 fand in der Metropolregion Rhein-Neckar das Internationale Deutsche Turnfest statt und wir, das Turnteam- ROM, waren dabei!

Am Samstagmorgen ging die große Reise an der Rumold-Sporthalle los. Nach vielen Anläufen kamen wir endlich an der BBI-Franz-Zang-Schule in Ludwigshafen an und konnten unser Klassenzimmer beziehen. Als alle Luftmatratzen aufgepumpt, alle Isomatten ausgerollt und alle ihren obligatorischen Trainingsanzug anhatten, begaben wir uns Richtung Maimarktgelände. Nach dem Festzug bestaunten wir die Eröffnungsfeier mit einer abschließenden tollen Lasershow und der Verhüllung des Wasserturms. Während der Woche haben wir noch die deutschen Meisterschaften im Gerrätturnen, bei den Akrobaten und im Rhönradtturnen angeschaut. Außerdem waren wir selber aktiv und haben das Gerätturnabzeichen gemacht.

Am Donnerstag begannen für das Turnteam-ROM die letzten Proben für die große Stadiongala am Freitag. Leider fiel die Probe nach langem Warten wegen einem großen Regenschauer direkt vor unserer Teilprobe wortwörtlich ins Wasser und wir durften am nächsten morgen noch einmal kommen. Um die lange Zeit zwischen Probe und den beiden Auftritten zu überbrücken, legten wir mit einer befreundeten Gruppe noch eine Turneinlage ein.

Das Deutsche Turnfest 2013 war in „Sport in Rom 4“ nur kurz erwähnt. Deswegen jetzt erst der ausführliche Beitrag. (Redaktion)

Bärchenpokal - 22.11.-23.11.2014

Morgens um halb Zehn in der Sporthalle am Stadion in Rommelshausen. So startete bei uns der Tag. Die ersten Kinder trafen vor lauter Vorfreude schon einige Minuten vorher ein. Jeder suchte sich seinen Schlafplatz für die kommende Nacht und richtete sich diesen mit Isomatte, Luftmatratze, Schlafsack, Bettwäsche, Kuscheltier und was sonst noch so benötigt wurde, gemütlich ein. Als dann alle gegen 11 Uhr soweit fertig und die Sporttaschen gepackt waren ging es nach einem Gruppenfoto gemeinsam in die Rumold-Halle. Leider war diese bei unserer Ankunft noch verschlossen. Nachdem wir in die Halle gehen konnten, zogen sich zuerst einmal alle ihr Sportkleidung an und wir bauten in der kompletten Halle Bodenläufer, Sprungbah-

nen, Ringe, Taue, Reck, Spannreck, Riesentrampolin und Barren auf. Den ganzen Tag über konnten so alle Kinder ihr P-Übungen in einem Übungswettkampf durchturnen und auch einmal das Spannreck und das Riesentrampolin ausprobieren, die im normalen Trainingsalltag aus Zeit- und Platzgründen leider viel zu wenig eingesetzt werden können. Auf einer vorbereiteten Bodenfläche durfte dann jedes Kind vor der Kamera etwas zeigen, was es besonders gut kann. Dabei wurden tolle Handstände, Pyramiden, Partnerakrobatik, Räder und vieles mehr gezeigt.

Nach einem langen Turntag bauten alle gemeinsam für den nächsten Tag die Wettkampfgeräte um und machten sich dann gegen 17:30 Uhr mit Taschenlampen und Fackeln auf den Weg zur Sporthalle am Stadion. Dort angekommen gab es für alle zur Stärkung Spaghetti mit Tomatensoße und danach erst einmal eine Pause zum Ausruhen. Später ging es dann mit einigem Programm weiter. Alle Kinder durften aus einer original Turnmatte einen Schlüsselanhänger in der Form einer Turnmatte herstellen, bei der Produktion eines Filmes aus allen Aufnahmen der Vorführungen des Tages zuschauen und einen gemeinsamen Tanz auf das Lied „Happy“ von Pharrell Williams lernen. Während des gesamten Abends konnten die Kinder auf einem großen Blatt Namensvorschläge für unser neues Maskottchen aufschreiben. Dabei kam allerhand zusammen. Am Ende des Abends waren um die 15 Namensvorschläge aufgetaucht. Gegen 22 Uhr fielen dann alle Kinder erschöpft in ihre Schlafsäcke.

Das war wieder ein aufregendes Jahr.

Bei unserer Weihnachtsfeier am 17.12.2014 ließen alle Übungsleiter, Helfer und Funktionäre bei gutem Essen und guter Stimmung das alte Jahr Revue passieren.

Habt Ihr Lust zu Turnen oder zu Tanzen?

Eintritt ist jederzeit möglich. Einfach kommen, reinschnuppern und mitmachen.

Während die kleinsten Turnis mit ihren Eltern gemeinsam turnen, dürfen die Kinder ab 3 Jahren auch allein in ihre Turnstunde, in der sie spielerisch die verschiedensten Turngeräte kennenlernen.

Turnen ist für jedes Kind eine wichtige Körper- und Bewegungsschule, deshalb sind alle Kinder angesprochen, bei uns mit zu machen!

Beim Tanzen werden Rhythmusgefühl, Koordination, Körperwahrnehmung und Selbstvertrauen entwickelt werden.

Wir freuen uns auf Euch.

BUNTE BILDERSEITE DER TURNABTEILUNG AUS 2014





SCHACH

20. Römer Frühlingsturnier am 21.03.2015

30 Jahre Jugendschach in der Spvgg Rommelshausen

Seit Gründung der Schachabteilung der Spvgg Rommelshausen 1981 wurde Jugendarbeit betrieben und viele Kinder und Jugendliche für das Schach begeistert.

In den Anfangsjahren wurde das Schachtraining eher „familiär“ betrieben. Gestandene Herren und Senioren wie Altbürgermeister Paul Käßer, Ehrenvorstand Kurt Sandberg, Werner Titzelsberger, Max Wolf, Werner Krumtünger und andere nahmen die Jugendlichen unter ihre Fittiche und brachten ihnen die Feinheiten des Schachs bei. Es zeigte sich sehr schnell, dass einige junge Talente dabei waren, die ihren Lehrern schachlich schnell über den Kopf wuchsen. Darunter waren Vincenzo Giacobelli, Roland Muth und Ulrich Weiß. Helmut Belzner nahm sich ihrer an und begann mit Hilfe von Daniel Hofer das Jugendtraining auf eine professionellere Basis zu stellen. Daniel machte seinen Trainerschein und organisierte als Jugendleiter die Jugendarbeit und das Training, was schnell zu Aufmerksamkeit und Anerkennung im ganzen Schachkreis führte.

Um den Jugendlichen Turnier Erfahrung mit ihresgleichen zu ermöglichen, wurde 1996 das 1. Römer Frühlingsturnier (RFT) aus der Taufe gehoben, das nunmehr in seiner 20. Auflage jeden März weit über 100 Kinder und Jugendliche in die Sporthalle der Spvgg in Rommelshausen zieht. Mit dem RFT gab es bald eine ganze Reihe von Jugendturnieren in der Region, so dass sich eine Turnierserie, der „Jugend Grand Prix“, entwickelte. Ende der 90er Jahre spielten für Rommelshausen unter anderen Martin Schmidt, Christian Capelja, Markus Bestle, Moritz Hornung sowie Andreas und Markus Lang. Martin Schmidt und Christian Capelja

haben sich zu starken Spielern entwickelt und sind heute Stützen der 1. Mannschaft, die in der Verbandsliga spielt und mit Christian einen engagierten Mannschaftsführer hat.

Im Jahr 2000 gingen zwei neue Sterne am „Römer Schachhimmel“ auf – die Brüder Tobias und Jens Hirneise. Tobias wurde als 10-jähriger beim RFT 2000 noch als bester Kernener Nichtvereinsspieler geehrt, erreichte er 2003 bei einem internationalen Turnier als bester „Römer“ einen hervorragenden 23. Platz, spielte ab 2006 am Spitzenbrett der 1. Mannschaft in der Verbandsliga und ab 2007 in der Oberliga. Sein 3 Jahre jüngerer Bruder folgte ihm auf dem Fuße – ein kaum zu schlagendes Duo! Nach einem Intermezzo in der 1. Schach-Bundesliga spielen IM Tobias Hirneise und FM Jens Hirneise beim Oberligisten Deizisau.

Da es leider nicht möglich war, diese beiden Ausnahmetalente dauerhaft an den Verein zu binden, motivierten diese Erfolge die Verantwortlichen der Rommelshausener Schachjugend zu weiteren Aktivitäten. Zwei weitere Schach-Geschwisterpaare fanden sich 2003 mit Alexander und Daniela Schäfer, die heute bei Erdmannshausen in der Verbandsliga spielen, und 2007 mit Dennis und Mark Jüttner. Mit den 2004 bzw. 2006 neu zu Rommelshausen gekommenen Trainern Dr. Konrad Müller und Markus Klebig kümmerte sich Daniel Hofer nunmehr mit drei lizenzierten Trainern um den Schachnachwuchs.

Das Jugendtraining wurde weiter professionalisiert, Leistungsgruppen eingerichtet, die Jugendturnierserien im Bezirk ausgebaut und Talente-Stützpunkte aufgebaut. Dr. Konrad Müller bildete sich zum B-Trainer weiter und widmete sich verstärkt der Förderung der bezirks- und verbandsweiten Schachtalente und machte sich auf den schweren Weg durch die Instanzen der tragen und auf Altem beharrenden Verbandsbürokratie, um für das Jugendschach im Württemberg neue Möglichkeiten zu schaffen.





Die Erfolge der Jugendlichen, ihre glänzenden Augen bei Erfolgen, die Anerkennung der Eltern und der Aufschwung des Jugendschachs in Württemberg gaben ihm recht, erleichterten das Bohren der dicken Bretter im Verband aber nur unwesentlich.

2010 wurde mit Simona Gheng eine neue Trainerin gewonnen, die in der Haldenschule eine Schach-AG anbot. 2011 begann unser Projekt „Schach im Kindergarten“, bei dem Simona Gheng in 3 Kindergärten in Rommelshausen mit Kindern Schach spielt. Beide Angebote wurden bis heute beibehalten und weiter ausgebaut. Wer einmal die Begeisterung, den Elan und die Motivation der Kinder erlebt hat, braucht keine der inzwischen zahlreich erschienenen Studien zur Auswirkung von Schach auf die positive Entwicklung von Kindern mehr zu lesen um von dem positiven Einfluß überzeugt zu werden.

Inzwischen ist Rommelshausen im Bezirk für seine erstklassige Jugendarbeit im Schach bekannt. Jugendliche und Kinder aus dem ganzen Schachbezirk Stuttgart kommen zum Training nach Rommelshausen. Man trifft sich auf Grand-Prix Turnieren, Jugendpokal- und Bezirksturnieren sowie auf Turnieren auf Verbandsebene.

Die jüngsten Höhepunkte waren die Württembergischen Meisterschaften U10 im Jahr 2013 mit Qualifikation und Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Magdeburg. Dabei waren die erfolgreichen Spieler Till von Asow, Tim Ehmman, Moritz Eisenhardt und Simon Raichle. Nachdem ein Team der Haldenschule und ein Team des Staufer Gymnasiums mit „Römer“ Schülern 2013 die Württembergischen Meisterschaften erreichten und knapp an der Qualifikation zu den Deutschen Schulschachmeisterschaften gescheitert waren, erreichten 2014 erneut 2 Teams mit Rommelshausener Beteiligung die Württembergischen Meisterschaften (Haldenschule Rommelshausen, Salier

Gymnasium Waiblingen). Die „Römer Schach-Kids“ der Haldenschule wurden in der Besetzung Till von Asow, Moritz Eisenhardt, Konstantin Kohleisen und Simon Raichle unbesiegt Württembergischer Meister und qualifizierten sich für die Deutschen Schulschachmeisterschaften. Bei den Deutschen Meisterschaften in Dittrichshütte in Thüringen erspielten sich die Denksportler der Haldenschule mit Jamin Raichle (1. Klasse), Ann-Sophie Wörz (2. Klasse), Konstantin Kohleisen und Till von Asow (3. Klasse) sowie Simon Raichle und Moritz Eisenhardt (4. Klasse) einen sehr guten 24. Platz unter 40 Teilnehmern. Auch bei der jetzt im Januar ausgetragenen Bezirksjugendmeisterschaft ließen die insgesamt 14 „Römer“ Schach-Kids ihr Können aufblitzen. Vier von ihnen (Jan Brunner, Jeremy Ruppert, Konstantin Kohleisen und Annika Schreiber) qualifizierten sich dabei für die Württembergischen Meisterschaften.

Seit die Württembergischen Jugendpokalturniere durch die Turniere der Württembergischen Amateurmeisterschaft ergänzt werden, ist noch etwas in Rommelshausen zu beobachten. Die Begeisterung der Kinder motiviert auch Eltern, mit ihren Kindern Schach zu lernen und mit der Familie Turnierschach zu spielen - jeder in seinem Turnier und jeder auf seinem Niveau. Das lässt für die Zukunft der Schachabteilung hoffen.

Martin Bried

EHMANN & SCHWEIZER



Erd- und
Abbrucharbeiten
Containerdienst
Transporte



71394 Kernen i.R. • Seestr. 56/1
Tel. 0 71 51/4 25 72 • Fax 4 75 60

info@ehmann-schweizer.de
www.ehmann-schweizer.de

DA BEWEIST SICH WAS



SCHWIMMEN

Erfolgreiches Jahr 2014

Nachdem wir im Sommer 2013 ins frisch sanierte RÖMER Bad zurückgekehrt sind, hat sich die Abteilung im Jahr 2014 toll entwickelt. Vor allem in der ersten Trainingsgruppe konnten wir einen enormen Zuwachs verzeichnen. Aus diesem Grund ist es uns aktuell auch leider nicht möglich, weitere Kinder in den Trainingsbetrieb aufzunehmen. Aber wir sind sehr zuversichtlich, dass spätestens im kommenden Sommer einige Schwimmerinnen und Schwimmer in die 2. Trainingsgruppe wechseln können, so dass wir auch wieder Möglichkeiten für „Neueinsteiger“ anbieten können.

Im vergangenen Mai haben wir zum ersten Mal nach dem Neustart an einem Wettkampf teilgenommen. Vier Schwimmerinnen und Schwimmer gingen beim „Moiakäfer-Cup“ im neuen Fellbacher Schwimmbad F3 an den Start. Trotz der fehlenden Wettkampferfahrung wurden tolle Ergebnisse erzielt. Darunter sogar ein 3. Platz von Lars Köhler über 50m Freistil.

Neben dem Training gab es im vergangenen Jahr zwei weitere Veranstaltungen der Abteilung: Vor den Sommerferien fand nach einem „Spaß-Training“ unser traditionelles Grillen am

Hallenbad auf dem Programm. Und kurz vor Weihnachten fand wieder unser Weihnachtsschwimmen statt. Nach dem Training ließen wir das Jahr mit Saitenwürstchen und Getränken gemütlich im Foyer des RÖMER Bads ausklingen.

Auch wenn sich die Abteilungsgröße im vergangenen Jahr sehr gut entwickelt hat und wir nun fast 65 Mitglieder verzeichnen können (fast 15% mehr als im Vorjahr), hat sich an der personellen Situation der Abteilung im vergangenen Jahr leider nur wenig geändert. Die Verantwortung für die Abteilung und das Training lastet auf nur wenigen Schultern, was natürlich dann und wann auch zu personellen Engpässen führt.

Deshalb freuen wir uns sehr, dass uns hier im Notfall Schwimmerinnen und Schwimmer aus den höheren Trainingsgruppen aushelfen und uns beim Training der „Kleinen“ unterstützen.

An dieser Stelle natürlich auch ein großes Dankeschön an ALLE, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben: Trainer, Schwimmer, Eltern und Helfer!

Für das Jahr 2015 hoffen wir, vor allem das Trainerteam um die ein oder andere „Nachwuchskraft“ erweitern zu können. Darüber hinaus sind auch wieder Teilnahmen am ein oder anderen Wettkampf in der näheren Umgebung geplant.

Torsten Bischoff





ACTIV
Werbung mit System

Logodesign. Drucksachen.
Internetauftritte. Textildruck.
Fahrzeugbeschriftungen.
Lichtwerbeanlagen. Glasfolierungen.

www.activ-werbungmitsystem.de

Gerne unverbindlich Anfragen ☎ 07151 - 27 65 58 -10

ACTIV Werbung mit System GmbH · 71394 Kernen · info@activ-werbungmitsystem.de

Fürs Leben gern ein Stuttgarter.



**Stuttgarter
Hofbräu**

Würzig - frisch

Ehrungen bei der Jugendsportlerehrung 2014 der Gemeinde Kernen

Insgesamt 115 Sportler konnten am 7. Februar 2015 in der TV-Halle in Stetten vom Beigeordneten der Gemeinde Kernen, Herrn Schaal, geehrt werden. Fast 75 junge Sportlerinnen und Sportler waren davon von der Spvgg Rommelshausen und konnten zusammen mit ihren Trainerinnen und Trainern für ihre tollen Leistungen und Erfolge geehrt werden. Ihnen wurde vom „Ehrungs-Trio“ Herr Schaal, sowie den Vereinsvorständen Wolfgang Hoß vom TV Stetten und Herbert Hagenlocher von der Spvgg Rommelshausen ein Pokal bzw. Urkunden sowie ein Geschenk überreicht.

Die Moderation der Ehrung führte Evy Kunze durch, die zwischen den Ehrungsblöcken mit diversen musikalischen Vorträgen, u.a. von „Basti“ Huber, einem Saxo-Quartett vom Musikverein Stetten sowie einem Harfenspiel aufgelockert waren. Mit dem alljährlichen Bingo-Spiel, das von Hauptamtsleiter „Bingo-Man“ Bernhard Bühler angeboten wurde, konnten viele Gewinner tolle Preise mit nach Hause nehmen.

Zum Abschluß des Ehrungsnachmittages bedankte sich H. Hagenlocher u.a. bei dem Organisationsteam der Gemeinde Kernen und im speziellen für die großartige Unterstützung im sportlichen Bereich, so dass so viele junge Menschen im Sport erfolgreich sein können.

Nachfolgend die Geehrten:

Sportvereinigung Rommelshausen – Schach

24. Platz der Deutschen Schulschachmeisterschaft Grundschule Till von Aso, Konstantin Kohleisen, Jamin Raichle, Simon Raichle, Moritz Eisenhardt, Ann-Sophie-Wörz

4. Platz Württembergische Schulschachmeisterschaft weiterführende Schule Tim Ehmann, David Raichle, Daniel Minsinger-Bueno

1. Platz Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaften Jan Brunner, Benjamin Hahn, Till von Aso, Dennis Jüttner, Mark Jüttner, Konstantin Kohleisen, Jeremy Ruppert, Tim Ehmann

1. Platz Nord-Württ. Schulschachmeisterschaften Grundschule David Minsinger-Bueno, Till von Aso, Konstantin Kohleisen, Simon Raichle, Moritz Eisenhardt

Trainer: Daniel Hofer, Simona Gheng

Sportvereinigung Rommelshausen – Fußball

C-Jugend männlich – Aufstieg in die nächst höhere Spielklasseneinteilung Patrick Bauch, Justus Bechler, Fynn Bukschat, Tobias Burek, Jakob Clauß, Jannis Daur, Fatzgon Duraki, Michelangelo Giovanditto, Aurel Herget, Luis Kirsch, Emanuel Madeira, Noah Marinic, Nico Moßhammer, Jonathan Paul,

Philip Scheffler, Manuel Siegle, Paul Stöcker, Tom Stohrer, Maximilian Weiß, Denizhan Westphal

Trainer und Betreuer: Albrecht Nießner, Chris Stohrer, Steffen Bauch

D1-Junioren männlich – Aufstieg in die Leistungsstaffel

Giuliano Avantaggiato, Levin Behrens, Simon Bezler, Nick Eccard, Nils Fündling, Heiko Haufler, Dominik Höfler, Julian Kohleisen, Tim Layer, Florian Nartea, Niklas Nießner, Marc Pietrzyk, Lasse Schrag, Jannis Trischberger, Tom Ulrich, Toni Ulrich

Trainer: Stefan Behrens, Frank Wagner Betreuerin: Elke Ulrich

LG Kernen - Leichtathletik

Deutsche Jugendmeisterschaften: Teilnahme über 100 m von Pascal Beirle mJU16 und Kevin Wahl MJU18

Regionalmeisterschaften: 3. Platz Diskuswerfen wJU16 Carolin Beck

Trainer: Alisa Hermann, Ralf Hermann

Württembergische Meisterschaften-Halle: 3. Platz 4x100 m-Staffel mJU16

Lukas Mergenthaler, Pascal Beirle, Kai Dintner, Jakob Harsch

Kreismeister:

Mehrkampf (4-Kampf) wKU12 Katharina Schröter, Alina Lüers, Sarah Schmid
Trainer Nadja Hermann, Sebastian Scheeff, Bernhard Mielitz

Speerwerfen wJU14-w12 Celine Goldmann

Trainer: Michael Kleber, Marc-Armin Schmid

Mehrkampf-Halle (4-Kampf) mJU14 Patrick Papailiou, Moritz Müller, Nick Neuhold

Trainer: Kai Franke, Robin Guschlbauer, Tobias Pajda, Achim Utz

Mehrkampf-Halle (4-Kampf) U16 Sven Pfeleiderer, Jannik Lüers, Simeon Liesenfeld

Kugelstoßen mJU16 Felix Glenz

100 m Pascal Beirle mJU16

Trainer: Josef Halder, Herbert Hagenlocher

Weitsprung Sarah Dintner wJU18

Trainer: Thomas Nuss, Rainer Götz, Peter Sacher, Bernhard Mielitz

Weitsprung, Stabhochsprung mJU18 Franz Kästner

Diskuswerfen mJU18 Gerrit Neugebauer

100 m Kevin Wahl mJU18

4x100 m-Staffel mJU18 Sascha Pfeleiderer, Paul Martini, Franz Kästner, Kevin Wahl

Trainer: Josef Halder, Herbert Hagenlocher

Kugelstoßen mJU20 Robin Guschlbauer

Weitsprung mJU20 Sebastian Scheeff

Trainer Thomas Nuss, Rainer Götz, Peter Sacher, Bernhard Mielitz



Die Schüler der Schachabteilung



Fussball C-Jugend männlich



LG Kernen – Leichtathletik



Fussball D1-Junioren männlich

GESUNDNAH

Vor Ort und persönlich. Von früh bis spät: Wir sind für Sie da, gehen die Dinge an, engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – für Sie und Ihre Gesundheit.

AOK – Die Gesundheitskasse Ludwigsburg-Rems-Murr · aok-bw.de/lbr

ZGH-0052/25 - 04/15 - Mundelstern - Foto: www.peterheck.de



SPORTGASTSTÄTTE
fairplay

Vereinsheim der
Spvgg Rommelshausen e.V.
Kelterstraße 82
71394 Kernen-Rommelshausen
Telefon: 07151 / 4 13 95
info@fairplay-rom.de
www.fairplay-rom.de

Wir freuen uns, Sie in unseren Räumen begrüßen zu dürfen!

- Nehmen Sie Platz in unserem Restaurant
- Genießen Sie Feste in unserem großen Saal mit Bühne
- Erleben Sie den Sommer in unserer großen Gartenwirtschaft bei kulinarischen Leckerbissen und einem kühlen Getränk

Öffnungszeiten:
Mo.– Fr. 16:00 – 24:00 Uhr
Sa. 15:00 – 24:00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen
ab 11:00 Uhr



Fussball C-Jugend war unterwegs im Land des Drachen

Über Ostern 2014 ging die Fussball C-Jugend der Spvgg Rommelshausen auf große Fahrt. Im Zuge eines länderübergreifenden Austauschs ging es nach Wales. Ein Erlebnisbericht von Albrecht Nießner.

Am Gründonnerstag machten sich 26 Jugendliche der Sportvereinigung auf große Fahrt nach Wales. Begleitet von acht Betreuern ging es mit vier Minibussen am frühen Morgen los in Richtung Rotterdam, um von dort mit der Nachtfähre nach Hull (eine große Hafenstadt in England) überzusetzen. Die Größe des Schiffs, das Verteilen und Beziehen der Kabinen oder auch das sanfte Rollen auf See war bereits ein tolles Erlebnis.

Auf der Insel.

Morgens stiegen dann alle voller Freude in die vier Fahrzeuge, um das nächste von wirklich zahlreichen Reise-Highlights zu erleben: Die Betreuer konnten unter Beweis stellen, dass sie problemlos auf die andere Straßenseite wechseln konnten: Linksverkehr!

Mit dreistündiger Verspätung wegen eines – übrigens nicht von der Reisegruppe verursachten – Megastaus gelangte die Gruppe am frühen Abend an den Zielort der Reise: Bettws (gesprochen: Bettis), ein kleines Städtchen nahe der walisischen Hauptstadt Cardiff.

Wales? Wales!

Und warum hieß das Reiseziel Wales? Ganz einfach: Die Reise wurde organisiert von Albrecht Nießner, dem Trainer der männlichen C-Jugend.

Dieser führt seit vielen Jahren über die Sportkreisjugend Rems-Murr einen Austausch mit dem „Boys' and Girls' Club of Wales“ (kurz: BGC) durch – einer gemeinnützigen Organisation zur Betreuung von walisischen Kindern und Jugendlichen.

Im Vordergrund der Reise stand daher, Land und Leute kennen zu lernen und den europäischen Gedanken zu festigen. Schnell fanden sich 24 Jungs und zwei Mädchen, die Interesse an diesem Austausch hatten. Und auch die erforderlichen acht Betreuer standen parat.

Kultur und mehr – das vielfältige Programm.
Das von Albrecht und seinem walisischen Pendant Grant zusammengestellte Programm war sehr abwechslungsreich: Die Gruppe besuchte einen schönen Sandstrand und kam schon am ersten Abend in Kontakt mit den kulinarischen Köstlichkeiten der Insel: Chikken (Hühnchen) in diversen Variationen. Schnell waren erste Kontakte zu den walisischen Jugendlichen geknüpft, die mit uns die gesamte Zeit in Wales verbringen sollten. Neben sportlichen Aktivitäten wie Golfen und Fußballspielen gegen walisische Jugendmannschaften, standen auch gemeinsame Ausflüge auf dem Programm.

Kultur und mehr – das vielfältige Programm.

So sah man Rugbyspiele im Millenium Stadium in Cardiff an, einem der größten und modernsten Stadien in ganz Groß-Britannien. Interessant war dabei, dass Rugby der Nationalsport des Landes ist und noch vor Fußball rangiert. Man besuchte eine stillgelegte Kohlenmine, welche als Museum eindrucksvoll die wirtschaftliche

Club of Wales“ (kurz: BGC) durch – einer gemeinnützigen Organisation zur Betreuung von walisischen Kindern und Jugendlichen.



Nachtfähre nach Hull



Castle Cardiff, das Wahrzeichen der Hauptstadt



Rugbyspiel im Millenium-Stadion



BCC-Club, Nantymoel, Wales

Entwicklung Wales' aufzeigte. Die große Abhängigkeit vom Bergbau erklärte, warum das Land noch heute unter einer hohen Arbeitslosenquote leidet. Vor diesem Hintergrund war auch die Bedeutung der Jugendarbeit jetzt noch verständlicher. Insbesondere die gemeinsamen Besuche von BG-Clubs (vergleichbar mit deutschen Jugendhäusern) in den kleinen Städtchen der Umgebung sicherte den Aufbau von Kontakten.

Durch Snooker- und Dartspiel, Fußball oder der Jugendolympiade mit vielen kreativen und sportlichen Elementen wurden Sprachgrenzen mühelos überwunden und man hatte dabei zudem noch großen Spaß.

Geschichte und Gegenwart.

Im Museum of Welsh Life wurde eindrucksvoll gezeigt, wie sich das Leben in Wales über die Jahrhunderte hinweg bis zur Neuzeit verändert hat. Historische Gebäude und eine Vielzahl an kundigen Museumsmitarbeitern halfen dabei, die Geschichte lebendig werden zu lassen. Es wurde klar, warum die Einwohner so stolz sind, eine keltische Sprache zu sprechen und eben keine Engländer zu sein, sondern Waliser.

Darauf legen sie allergrößten Wert. Und für diesen Nationalstolz steht dann auch das walisische Wappentier – der rote Drache.

Fazit und Ausblick.

Viel zu schnell hieß es Abschied nehmen. Da man sich auf Anhieb sehr gut verstanden hatte, floss auch die ein oder andere Träne. Wohl behalten, aber etwas übernächtigt, kehrte die Gruppe nach zehn Tagen großer Fahrt nach Kernen zurück.

Die Reise war für alle Beteiligten ein voller Erfolg, der Austausch für alle Teilnehmer reizvoll und spannend. Die Reisegruppe bedankt sich insbesondere bei allen Einrichtungen, von denen sie finanzielle Unterstützung erhalten hat, um die Fahrt zu ermöglichen. Dies war neben der Spvgg selbst, z.B. auch unsere Heimatgemeinde Kernen.

Ein besonderer Dank gilt natürlich unserem Gastgeber Grant und seinem walisischen Betreuersteam vom BGC of Wales! Es hat Allen einen Riesenspaß gemacht und das Ziel der gegenseitigen Verständigung über Sprach- und Ländergrenzen hinweg wurde voll erreicht. Dies war sicher nicht die letzte Reise nach Wales!

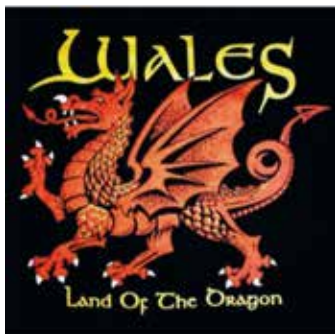
Dass die Jugendgruppe aus Wales zum Gegenbesuch nach Kernen eingeladen wurde, war selbstverständlich.

Und bald ist es soweit. In den Osterferien 2015 erwarten wir Besuch aus Wales. Und wir freuen uns darauf, unseren Gästen unsere Gegend hier zu zeigen und gemeinsam ein erlebnisreiches Programm durchzuführen!

Hwyl Fawr

[walisisch für „Auf Wiedersehen“]

Unterwegs im Land des Drachen.



Wappentier von Wales –
Der rote Drache



Warten auf die Einschiffung –
Fähre nach Hull



Begleitet von 8 Betreuern und 4 Minibussen besuchte die Fußball-
C-Jugend der Spvgg Rommelshausen Wales in Großbritannien

Wenn zwei sich streiten, freut sich (im Verein) kein Dritter! Konfliktlösung im Sportverein mithilfe eines Mediators



Ein Sportverein ist wie eine große Familie. Er kann Heimat sein und Identität stiften. Man trifft sich regelmäßig, tauscht sich aus, macht vieles gemeinsam (insbesondere Sport) und feiert Feste - eben wie in einer Familie. Man vertraut sich, verlässt sich aufeinander und bringt sich gegenseitig ein.

Wenn Probleme oder Meinungsverschiedenheiten auftreten, versuchen die Vereins- wie auch die Familienmitglieder gemeinsam daran zu arbeiten, diese aus der Welt zu räumen. Streit im Verein kann in unterschiedlichsten Konstellationen auftreten: meist zwischen einzelnen Personen, ab und zu zwischen ganzen Abteilungen, manchmal zwischen Funktionären und „normalen“ Vereinsmitgliedern. Konflikte kann es aber auch innerhalb des Vorstands geben, zwischen Vorstand und Abteilungsebene, zwischen Alt und Jung, zwischen aktiven und passiven Mitgliedern, zwischen Eltern und Trainer usw.

Alle beschriebenen Konflikte sind dazu da, gelöst zu werden. Das gelingt im Verein meistens, indem man sich zusammensetzt und miteinander redet. Eben wie in einer Familie auch. Doch manchmal, wenn auch selten, ist die Sache zu verfahren, liegen die Positionen zu weit auseinander, sind die Streithähne zu uneinsichtig oder liegen emotional zu weit auseinander. Das klärende Gespräch führt zu keinem Resultat oder findet erst gar nicht statt. Selbst eine Initiative des Vorstands oder anderer, neutraler Personen, die im Verein dafür in Frage kommen, kann den Konflikt nicht aus der Welt schaffen. Er schwelt weiter vor sich hin. So ausweglos die Situation auch sein mag, so tief der Karren auch im Dreck zu stecken scheint – ungeklärte Konflikte und ungelöste Streitsituationen stören den Vereinsbetrieb nachhaltig und müssen angegangen werden. Sie können für einen Verein wie auch für eine Familie der Anfang vom Ende sein.

In scheinbar aussichtslosen Fällen bzw. verfahrenen Situationen liegt die Lösung (vielleicht sogar Rettung) womöglich außerhalb des Vereins:

Mediation heißt das Zauberwort. Aber was ist das?

Mediation ist ein bewährtes Verfahren konstruktiver Konfliktvermittlung. Es ist keine Schlichtung und kein Vergleich. Der Mediator ist kein Richter - er hat keine Entscheidungsgewalt und entscheidet daher auch nicht für die Streitpartner. Er wirkt lediglich als Vermittler zwischen den Parteien. Diese bringen ihr Streitthema mit zu einem Gespräch, das der Mediator strukturiert. Er achtet dabei auf die Einhaltung von zuvor vereinbarten Regeln. Nur die Streitpartner sind dafür zuständig, dass ein Ergebnis gefunden wird. Mediation hilft, sich ehrlich und klar zu streiten. Es werden die (oft versteckten) wahren Hintergründe herausgearbeitet und die Wünsche, Erwartungen und Anforderungen der Beteiligten benannt.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mediation im Sportverein

Die Mediatorin Christiane Prieß-Heimann aus Bordesholm nennt folgende Kriterien:

- Mediator und Verein (meist Vorstand) müssen den Auftrag vorab klar umreißen und benennen (Welcher Konflikt ist zu lösen? Welche Beteiligte gehören dazu? Was dürfen die Parteien selbstständig entscheiden? Was bedarf der Genehmigung durch den Vorstand?)
- die Beteiligten nehmen freiwillig an dem Verfahren teil
- die Beteiligten können gleichberechtigt über den Konflikt entscheiden
- Mediator und Beteiligte verpflichten sich in einer Mediationsvereinbarung zur Vertraulichkeit und Verschwiegenheit (was die Offenheit im Prozess der Mediation fördert)

Umfang und Dauer einer Mediation

Häufig ist es sinnvoll, dass sich der Mediator in Einzelgesprächen zunächst ein Bild von der Lage macht, bevor der Umfang der Mediation zusammen mit dem Vorstand besprochen wird. Eine genaue zeitliche Festlegung im Vorfeld ist jedoch schwierig, denn eine Mediation dauert so kurz oder so lange, wie die Streitpartner Zeit brauchen. Etwas leichter tut man sich mit der Festlegung, wer alles mit dabei sein sollte.

Was steht am Ende einer Mediation?

Ziel ist eine Win-Win-Lösung, nicht der Kompromiss. Win-Win bedeutet, dass beide Parteien einen Nutzen von der Lösung haben. Eine Mediation ist immer zukunftsweisend. Es geht darum, einvernehmliche Lösungen für die zukünftige Zusammenarbeit zu bekommen. Die Lösung muss schriftlich fixiert werden.

Woran erkenne ich einen guten Mediator und wie und wo finde ich als Sportverein einen geeigneten?

Der Mediator ist ein solide ausgebildeter Spezialist. Er muss in der Lage sein, auf neutraler Basis zwischen den Beteiligten vermitteln zu können. Er sollte über kommunikatives Geschick, Diplomatie und – im Falle eines Sportvereins

- über das Wissen und/oder die nachweisbare Praxiserfahrung verfügen, wie ein Sportverein tickt.

Quellen/Institutionen, die bei der Mediatorensuche behilflich sein können:

- Württembergischer Landessportbund (www.wlsb.de)
- Rathaus / Gemeinde
- Volkshochschule und Familienbildungsstätte
- www.mediator-finden.de (Service der Mediation GmbH)
- www.inbalance-mediation.de (Institut für Konfliktmanagement, Kommunikation und Beratung; bildet in Kooperation mit der Sportjugend Hessen zum so genannten Sport-Mediator aus)
- Bundesverband Mediation (www.bmef.de)
- Deutsche Gesellschaft für Mediation (www.dgm-web.de)

Was kostet eine Mediation?

Mediation wird in der Regel nach Stundenhonoraren vergütet. Der Verein muss sich im Vorfeld überlegen, wer die Kosten für die Mediation übernimmt. Dem Internet-Portal mediator-finden.de zufolge bewegen sich die Stundenhonorare von Mediatoren meist zwischen 150 und 300 Euro; in Einzelfällen werden nur 80 Euro pro Stunde abgerechnet.

Bernd Schäfer
Bildquelle: Fotolia

Spvgg Rommelshausen im Sportabzeichenranking der Vereine im Rems-Murr-Kreis auf Platz zwei

Mit genau 197 erfolgreichen Sportabzeichenabnahmen scheiterte die Spvgg Rommelshausen im Jahre 2014 zwar denkbar knapp an der 200er-Marke, war damit aber im Rems-Murr-Kreis in der Vereinswertung auf Rang zwei. Dafür durfte der Vereinsvorsitzende der Sportvereinigung, Herbert Hagenlocher, im Rahmen einer Wirtschafts-Förderungs-Veranstaltung des Sportkreises Rems Murr in Marhört aus den Händen der Sportkreis-Vizepräsidentin Silke Olbrich einen Förderpreis der Kreissparkasse Waiblingen und des Sportkreises Rems-Murr entgegen nehmen.

Silke Olbrich freute sich darüber, dass wieder fast 40 Vereine im Rems Murr-Kreis sich bei der Sportabzeichenbewegung beteiligten, bedauerte aber gleichermaßen den Rückgang von fast 10% der teilnehmenden Vereine seit der Reform im Jahre 2013. Sie rief alle Vereine auf, sich der Neugestaltung der Sportabzeichenwertung zu öffnen und sich aktiv zu beteiligen. Großes Thema war, sich beim Sportabzeichen intensiv mit behinderten Menschen zu beschäftigen und so zum Thema Inklusion, die Einbeziehung behinderter Menschen in unsere Gesellschaft, seinen Teil beizutragen.

Partner der tollen Sportabzeichenbewegung in Rommelshausen ist ja seit vielen Jahren die Haldenschule Rommelshausen, die in Kooperation mit der Sportvereinigung so ein erfolgreiches Duo bildet.

So unterstützen Mitglieder der Spvgg Rommelshausen, Abteilung Leichtathletik die Schule bei der Durchführung der Bundesjugendspiele, indem sie die Zeitnahme der Kurzstreckenläufe der annähernd 300 Schülerinnen und Schüler übernimmt, und zusätzlich nach vorheriger Erfassung der interessierten Sportabzeichenkinder durch die Sportlehrerin Frau Weißhaar, auch noch die 800m-Zeiten stoppen.

Somit haben eine Vielzahl der Haldenschul-Kinder an einem Tag zu 75% das Sportabzeichen in der Tasche... Die Abnahme der Schwimmfähigkeit wird kurzerhand in den Sportunterricht integriert.

Dass die Sportabzeichenehrung mit Verleihung der Urkunde und der Ehrennadeln an einem der letzten Tage vor den großen Ferien, meist im Schulhof vor der gesamten Schülerschar erfolgt, erfreut bei großem „Hallo“ die Kinder und gleichermaßen die Eltern und das Lehrerkollegium.



Schüler, Aktive und Senioren bei der Verleihung in der Rumoldsporthalle im Januar 2015

Bei der Sportabzeichenverleihung der Leichtathleten der Spvgg Rommelshausen am 23.1.2015 in der Rumoldsporthalle, wo ausser den Haldenschulkindern fast alle anderen Absolventen anwesend waren, überreichte die „Römer“ Leichtathletik-Chefin Christa Franke die Urkunden und die Ehrennadeln. Insgesamt wurden bei der Verleihung 78 Mal das Abzeichen in Gold, 41 Mal in Silber und 11 Mal in Bronze sowie eine Familienurkunde an Familie Clauss überreicht.

Die erfolgreichsten Absolventen der Römer Leichtathleten sind Horst Wied mit 49 erfolgreichen Prüfungen, vor Klaus Bubeck mit 48 und Georg Kritzer mit 45 Prüfungen. Alle drei wurden in den zurückliegenden Jahren bei einem Empfang der Landesregierung im neuen Schloss in Stuttgart geehrt.

Zur Vorbereitung auf das Sportabzeichen trainiert die Sportabzeichengruppe derzeit Freitags in der Spvgg-Sporthalle (20.15 Uhr - 21.15 Uhr) mit fitnessbringender Gymnastik und ab Anfang April im St. Rambert-Stadion, immer Montags ab 18.30 Uhr. Das Trainerteam der Sportabzeichengruppe um Angelika Lorenz, Aartje Pfeffer, Katja Gerlitzki und Rainer Neef freut sich über viele neue Interessenten!

Nähere Informationen zum Sportabzeichen können dem Mitteilungsblatt der Gemeinde Kernen unter Spvgg Rommelshausen, Abteilung Leichtathletik und der Homepage der „Römer“ Leichtathleten unter www.leichtathletik-kernen.de entnommen werden.



Große Freude bei den Schülern der Haldenschule zur Erringung des Deutschen Sportabzeichens

Was wurde aus...

In dieser Rubrik wollen wir regelmäßig über Sportler berichten, die früher in der Spvgg, aber auch anderswo herausragende Leistungen erbracht haben. Ob sie den Verein verlassen haben oder noch dabei sind, wollen wir dabei nicht bewerten.

Bericht von Fritz Braun

Bernd Schäfer ist mir schon sehr früh aufgefallen: Zusammen mit Kumpels spielten sie oft rasant auf der Straße beim Gasthaus Kolbenhalde Rollhockey oder feigten mit ihren Rollschuhen ums Quartal. Wenn man über Bernd Schäfer als Fußballer redet, muss man zunächst aber über seinen Vater Alfred Schäfer, Jahrgang 1922, reden, der heute unter den Älteren noch einen legendären Ruf besitzt und maßgeblich an dem überragenden Erfolg der Rommelshäuser Kicker in der Saison 1953/54 beteiligt war: Man verlor in der B-Klasse kein einziges Spiel, hatte am Ende ein Punkteverhältnis von 49:1 und ein Torverhältnis von 123:39.

Den größten Sieg landete man gegen Waldhausen mit 13:0. Alfred Schäfer, mit 31 Jahren nicht mehr der Allerjüngste, war Trainer und Spieler zugleich, und trug mit 29 Toren auch auf dem Platz wesentlich zum Erfolg bei – erstaunlich bei seiner Position als Außenläufer. Besser bei der Torausbeute war nur noch Alfred Schübler mit 34 Treffern, aber der war „gelernter“ Stürmer.

In einem Zeitungsartikel zum 60-jährigen Jubiläum der Fußballabteilung wird Alfred Schäfer als Mitbegründer erwähnt, in der Realität kam er aber „erst“ 1937 dazu, wie seine Vereinsehrungen zeigen, war also Mann der fast ersten Stunde. Davor machte Alfred seine ersten Fußballerfahrungen beim VfR Waiblingen.

Dass Alfred Schäfer nicht nur ein guter Fußballspieler war, sondern auch bei anderen Sportarten Erfolg gehabt hat oder hätte, zeigen Dokumente aus der Zeit: 1951 führte er z.B. die Bestenliste der Leichtathleten im Diskuswerfen und im Kugelstoßen an, und 1971 legte er das Sportabzeichen in Gold ab.



Bernds Vater Alfred Schäfer

Nichtsdestotrotz führte er seine Söhne sehr früh zum Fußball. Dabei musste Bernd beim „Familientraining“ oft den Torwart spielen, klar bei dem Vater als Goalgetter. Auch sein Bruder schoss lieber aufs Tor als darin zu stehen. Nach seiner Aussage machte Bernd dies aber auch Spaß, hatte als Vorbilder Sepp Maier und

Toni Schumacher, und wurde so Torwart in den Jugendmannschaften der Spvgg, von der E-Jugend bis zum 1. Jahr A-Jugend: Was das „familiäre Training“ gebracht hat, ist daran abzulesen, dass Bernd durchgängig zum Jugend-Auswahltorwart beim Württembergischen Fußballverband berufen wurde. Das führte dann natürlich zwangsläufig dazu, dass auf Bernd „höhere Aufgaben“ warteten: Er ging im 2. A-Jugendjahr zu den Stuttgarter Kickers nach Degerloch.

Hier muss man vielleicht einen Einschub machen: Eigentlich war man als junger Fußballspieler mehr auf den VfB fixiert, in der Fußballabteilung der Spvgg gab es jedoch eine starke Fraktion der Blau-Weiss-Anhänger, also der Kickers-Fans. Ich erinnere mich an „lebendige“ Diskussionen am Stammtisch.

Den Ausschlag für die „Blauen“ (und somit gegen die „Roten“) gab jedoch Bernds langjähriger WfV-Auswahltrainer Werner Pfeiffer. Obwohl der früher selbst mal bei den „Roten“ zwischen den Pfosten stand, legte er Bernd einen Wechsel nach Degerloch ans Herz. Grund: Dort würde er als Torwart in den Pflichtspielen eher beschäftigt als beim VfB, der (damals) seine Jugendspiele mit fünf, sechs, sieben oder gar noch mehr Toren Unterschied gewann. Bernds Vater hätte ihn lieber auf dem Wasen trainieren sehen, der Sohn entschied sich allerdings für die Waldau.

Nach einem Jahr A-Jugend und fünf Jahren Amateurfußball bei den Stuttgarter Kickers wurde ihm ein Lizenzspielervertrag in der 2. Bundesliga angeboten – die Rollen waren jedoch klar verteilt: Stefan Brasas war die Nr. 1, Bernd der Ersatztorwart.



Bernd ist zu sehen in der hinteren Reihe. Dritter von rechts. Ganz rechts Berti Vogts.

Und so blieb das die ganze Saison 1990/91. In seiner Amateuzeit wurde er von Berti Vogts einmal nach Herzogenaurach zu einem Vorbereitungslehrgang und zum Qualifikationsspiel zur Europameisterschaft der A1-Junioren Nationalmannschaft am 20. März 1985 in Haßfurt (Stadion an der Flutbrücke) gegen die Schweiz eingeladen (Bild). Bernd saß dabei als Ersatztorwart auf der Bank; Bodo Illgner stand im Tor.

Nach dem Aufstieg 1991 in die Bundesliga holten die Verantwortlichen der Stuttgarter Kickers einen weiteren Spitzentorhüter, so dass er nur noch die Nr. 3 gewesen wäre hinter Claus Reitmaier und Stefan Brasas. Weil dies keine Perspektive für ihn war, konzentrierte er sich dann auf den Beruf außerhalb des Fußballspielens. Einige Aussagen von ihm zu seiner Fußballkarriere:

„17 Jahre Vereinsfußball (8 bis 25 Jahre), viel zu viele Tore bekommen, normale Torwartverletzungen: Zwei Kahnbeinbrüche (linke Hand und rechte Hand), ein Mittelhandbruch rechts; drei Bänderrisse am Fußgelenk, ein Rippenbruch, ein Bänderriss am Daumen, eine schwere Gehirnerschütterung, unzählige Aufschürfungen, Prellungen und Verstauchungen (vor allem an den Fingern)“.

Aber er würde das Ganze wieder so machen.

Bernd stieg also in den Beruf und das Studium ein. Sein Werdegang dabei beschreibt Bernd so:

„Weil sich nach dem selbst gewählten Ausstieg bei den Stuttgarter Kickers nicht sofort ein passender Amateur-Klub gefunden hat (bei dem sich Sportstudium in Stuttgart und Fußball unter einen Hut bekommen lassen hätte); erst nach einem halben Jahr lag attraktives Angebot eines Fußball-Oberligisten (VfL Kirchheim vor), musste mich da allerdings zwischen studentischer freier Mitarbeit beim damaligen SDR (Hörfunk-Sportredaktion) und Fußball entscheiden, denn: beides waren „Wochenend-Beschäftigungen“; Vernunfts-Entscheidung zugunsten SDR und vermeintlich aussichtsreicherer beruflicher Zukunft mit sportjournalistischer, anstatt fußballerischer Grundlage“.

Der Fußball ließ ihn aber noch nicht los: in der Studentenzeit hat er sowohl in der Auswahlmannschaft der Uni Stuttgart als auch in der Studenten-Nationalmannschaft gespielt. Mit der war er 1993 bei der Universiade (=Olympische Spiele der Studenten) in Sheffield/Großbritannien.

Seine größten sportlichen Erfolge sieht Bernd darin, dass er wie oben gesagt Stammtorhüter beim WFV war, und seine Teilnahme an der Universiade.

Beruflich ging es so weiter: Nach fünf Jahren freier studentischer Mitarbeit beim SWR und erfolgreicher Beendigung des Sportstudiums (Abschluss Magister Artium) zweijähriges Sport-Volontariat (= Ausbildung zum Sportredakteur) bei der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Stuttgart, München, Hamburg, Bonn und Frankfurt Bewerbung beim Württembergischen Landessportbund (WLSB), wo er heute noch ist. Sein Aufgabengebiet: Aufgabengebiet WSJ/WLSB: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und Projekte (z.B. VORBILD SEIN!), Redaktion „Sport in BW“.

Fußball spielte er also nicht mehr im Verein, er konzentrierte sich vielmehr auf den Beruf, gründete eine Familie und fing das Laufen an. Wie sein Vater ist er also nicht grundsätzlich auf den Fußball fokussiert, sondern auch offen für andere Sportarten.

Nachdem die Spvgg vor einigen Jahren mit Unterstützung des WLSB in einer Klausurtagung u.a. zur Einführung von nicht zu wählenden Fach-Ausschüssen für bestimmte Themen entschlossen hatte, und Bernds Berufsbild dazu passte, meldete er sich zum „Ausschuss für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ kurz FA-ÖKO, wo er seine reiche Erfahrung aus dem WLSB einbringt und insbesondere zu aktuellen Themen was zu sagen hat. Sportpolitische Themen, Sportvereinszentrum, Seminare etc. sind so seine Spezialfelder. Und er hat längere Zeit auch alleine die Jugend im ÖKO vertreten, nachdem zwei junge Mitglieder wegen Abiturprüfungen und Studium ausgeschieden sind, bis er jetzt aktuell wieder Verstärkung durch Rene Marek bekommen hat. Seit er seinen Wohnsitz in Heilbronn-Böckingen hat, hat er zu den Sitzungen einen ziemlichen Anfahrtsweg, den er allerdings klaglos auf sich nimmt (und mit einem Besuch bei seiner Mutter verbindet).

Warum er das macht, begründet er so: „Ich möchte der Spvgg wenigstens ein bisschen auf diesem Weg der ehrenamtlichen Mitarbeit zurückgeben, darüber hinaus macht es Spaß und man ist in einem Kreis von Personen (in diesem Gremium), die sich gut verstehen und an etwas arbeiten, wo man Resultate sieht“.

Sein Verhältnis zur Spvgg allgemein bezeichnet er so: „Innig, intensiv und nachhaltig – Grund: Verein und die in ihm (ehrenamtlich!) handelnden Personen haben meine Kindheit geprägt und somit meine Persönlichkeit (mit der ich eigentlich ganz zufrieden bin). Die Zukunftspläne sind in erster Linie familiär geprägt, da im Juni das zweite Kind erwartet wird; ansonsten: dem (Lauf-) Sport und der Spvgg verbunden bleiben; ein kleines Stück dazu beitragen, das SVZ Kernen mit auf den Weg zu bringen: beruflich immer das machen, was einem Spaß macht und einem sinnvoll erscheint und wo man das, was man am besten kann und weiß, einbringen kann“.



Bernd mit der Start-Nr. 1112 als Läufer in heutiger Zeit

1000 Marathons... oder einmal um den Globus!

Trainingspensum des Viel-Läufers Michael Huy

Seinen ersten Wettkampf als Läufer absolvierte er im April 1999. Sein bislang größter sportlicher Erfolg war 2012 ein 3. Platz in der Altersklasse M 30 auf der Halbmarathon-Strecke des Stuttgart-Laufs. Die 21,1 Kilometer sind allerdings nicht seine Lieblingsdistanz, sondern die schnelleren (und kürzeren) 10 Kilometer.

Die Rede ist von Michael Huy. Der 36 Jahre alte Welzheimer ist seit fast elf Jahren Mitglied bei der Spvgg Rommelshausen und eines der sportlichen wie auch charakterlichen Aushängeschilder des Vereins.

Michael ist ein echter „Vielläufer“ mit rekordverdächtigen Zahlen: Seit er sein Training plant und dokumentiert, hat er sage und schreibe rund 42.500 Kilometer laufend zurückgelegt! Das ist mehr als einmal um die Erde oder – anders ausgedrückt – entspricht es fast genau der Strecke von 1000 Marathons!

Das lauffreischte Jahr bislang war 2010 mit 4138 Kilometer, also Kernen – Moskau und zurück! Das Jahr 2005 war mit 19 Wettkämpfen das Jahr mit den meisten Rennen. Im Jahr 2003 hat Michael an einem Wochenende an drei (!) Läufen teilgenommen: Samstagmittag eine Mittelstrecke über 1500 m (4. Platz); nachmittags eine Langstrecke Cross über 6900 m (1. Platz) und am Sonntagmorgen einen 10-km-

Lauf (2. Platz). Das vergangene Laufjahr war seinen Worten zufolge allerdings „ziemlich bescheiden“. Im Frühjahr 2014 laborierte Michael an einer Achillessehnen-Verletzung. Im Oktober zog sich der studierte Pädagoge eine Fußprellung beim Lehrer-Fußball zu. So hat er 2014 schließlich nur vier Wettkämpfe bestritten und kam „nur“ auf knapp 2000 Trainingskilometer. Mit dem Ausnahme-Sportler unterhielt sich „Sport in Rom“ (SiR).

SiR: Wie bist Du zum Laufen gekommen? Hast Du vorher einen anderen Sport ausgeübt?

Michael: „Zum Laufen kam ich, nachdem ich im Fußball mehrere Verletzungen und fünf Knieoperationen hatte und diese Sportart dann aufgegeben habe. Damals hätte ich nicht gedacht, dass der Laufsport mir so viel Spaß macht und sogar einen höheren Stellenwert einnehmen wird als der Fußball“.

Was ist Dein Hauptantrieb zu laufen?

„Es gibt mehrere Motivationen, die sich vom Stellenwert her abwechseln. Im Vordergrund steht aber die Bewegung in der Natur. Man schaut, riecht, hört und kommt mit so vielen Eindrücken zurück – man legt ja schon große Strecken zurück“.

Bist Du Dein eigener Trainer oder hast Du jemand, der Dich betreut?

„Nachdem ich bemerkte, dass ich sehr schnell Fortschritte nach meinem Einstieg in den Laufsport mache, wechselte ich den Verein und hatte dann auch einen Trainer. Das ging aber schief. Mir ist vor allem wichtig, dass Beruf, Privates und der Sport miteinander vereinbar sind. Und da ist es am besten, wenn ich mein Training vorwiegend selbst organisiere und dabei auch auf meine Verfassung achte. Nach einem langen Arbeitstag laufe ich abends keine 20 Kilometer mehr.“

Bei der Spvgg Rommelshausen bin ich Thomas Nuss sehr dankbar, der mir Tipps und Ratschläge für mein Training gibt“.

Wie viel trainierst Du?

„Im Durchschnitt laufe ich 65 Kilometer in der Woche. Es gibt aber auch Wochen, da komme ich gerade mal auf 20 Kilometer oder sitze nur auf dem Rad. Wenn ich allerdings ein konkretes Ziel wie einen Halbmarathon vor Augen habe, können es auch mal 130 Kilometer in der Woche sein“.



Michael Huy verschleißt im Jahr drei bis vier Paar Laufschuhe



Auf dem Siegerpodest im St.-Rambert-Stadion in „Rom“



Michael in Führung beim Stettener Volkslauf

Wie kommt man als Welzheimer zur Spvgg Rommelshausen?

„Als ich völlig frustriert meinen letzten Verein verlassen habe, spielte ich mit dem Gedanken, das Laufen sein zu lassen. Da kam nach einer Vorstandssitzung des Leichtathletik-Kreises – ich war damals Kreisschülerwart – Herbert Hagenlocher auf mich zu. Herbert war schon immer wie ein väterlicher Freund für mich. Er sagte mir, dass er es sehr schade fände, wenn ich mit dem Laufen aufhören würde. Ich sollte doch mal in Rommelshausen vorbeischauchen. Das tat ich gleich die Woche drauf und lernte dort Christoph Ahrend kennen, mit dem ich wahrscheinlich die meisten gemeinsamen Trainingskilometer absolviert habe“.

Und? Hast Du den Wechsel zur Spvgg bereut?

„Die Spvgg Rommelshausen bzw. LG Kernen war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte. In diesem Verein steht die Sportkameradschaft im Vordergrund. Die wird bei der Spvgg – nicht zuletzt dank Herbert Hagenlocher – gelebt und gepflegt. Ich habe in meiner Tätigkeit als Schüler- und Jugendtrainer viele Vereine kennengelernt. Und ich muss sagen: Die Spvgg ist herausragend! Auch weil alle Altersklassen vertreten sind. Wenn ich mittwochs um 19 Uhr ins Stadion komme, ist es ein Treffen der Generationen. Dort trainieren neben den Senioren die Kinder und Jugendlichen gleichzeitig auf der Bahn. Und nicht nur das, sie begrüßen sich auch gegenseitig und reden miteinander – das muss bewahrt werden!“

Was war Dein bislang schönstes Lauferlebnis?

„Das war im Jahr 2007 der Einlauf als Erster ins St.-Rambert-Stadion bei den 10 Kilometern des Schurwald-Laufs. Es war mein erster Wettkampf nach einer weiteren Knie-OP. Ich hatte anderthalb Jahre pausiert und nicht besonders

viel in Laufschuhen trainiert, sondern mehr auf dem Rad. Nachdem ich schon Zweifel hatte, ob ich jemals wieder so laufen würde wie vor der OP, war dieses Glücksgefühl unbeschreiblich! Und dann war ich ja quasi „daheim in meinem Stadion“, wo mir meine Sportkameraden zujubelten!“

Hast Du noch sportliche Ziele und - wenn ja - welche?

„Ich weiß nicht, ob ich nochmals eine neue Bestzeit laufen werde. Gerade laufe ich auch wieder nur, weil es mir Spaß macht. Und ich überlege auch, ob ich mal einen Versuch im Triathlon wagen sollte, wobei ich das Schwimmen nicht besonders mag“.

Das Interview führte Bernd Schäfer

• Steckbrief „Michael Huy“:

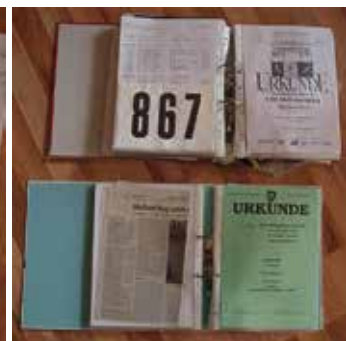
Geb.: 19.04.1978 in Schwäbisch Gmünd. Familienstand: ledig, aber in festen Händen: eine Frau, zwei Kinder und eine Labradorhündin. Größe: 185 cm. Gewicht: 71 kg. Wohnort: Welzheim. Beruf: Lehrer. Vereine: Spvgg Rommelshausen/LG Kernen (seit 2004), TSF Welzheim (ab 1998), LG Urbach-Plüderhausen (2002–2004).



Michael auf der Zielgerade beim Schurwaldlauf in Rommelshausen



In den Jahren 2000 bis 2002 hat Michael sein Training in diesen kleinen Heftchen dokumentiert. Seit 2003 macht er dies mithilfe des Computers



Inzwischen besitzt Michael zwei Ordner mit Urkunden. In seinem Keller stehen außerdem jede Menge Pokale und andere „Staubfänger“

JUNG TRAILERBOY ZIEHT, WAS ER VERSPRICHT

Einfach fahren und rangieren.

Müheless bewegen Sie Ihren Trailer ohne Zugfahrzeug und fremde Hilfe.



JUNG Hebe- und Transporttechnik GmbH

Biegelwiesenstraße 5-7 · D-71334 Waiblingen · Tel. 071 51 / 30393-0

Fax 071 51 / 30393-19 · info@easy-trailing.de

ets

EASY 
TRAILING
SYSTEM

JUNG

Hebe- und
Transporttechnik
GmbH



www.easy-trailing.de

SPORTLERPORTRÄT

DANIEL HÖFER



„Als mich 1981 Herr Czepl, Vorsitzender des Waiblinger Schachclubs, ansprach, ob wir in der Spvgg nicht Schach in Rommelshausen fördern könnten, war Schach gerade offiziell als Sport anerkannt worden. Also passe es auch in unsere Vereins-Struktur. Warum also auch nicht, hörten wir doch, dass eine ganze Reihe Senioren der Spvgg

gerne Schach spielten, neben Kurt Sandberg als Ausschussmitglied u.a. Altbürgermeister Käßer und Werner Krumtün-ger. In der folgenden Hauptausschuss-Sitzung erklärte sich dann der spätere Ehrenvorsitzende Kurt Sandberg bereit, sich der Sache anzunehmen. Die Spvgg lud also zu einem Sondierungsgespräch ein“.

Aus der Chronik der Schachabteilung: Die Schachabteilung wurde im Oktober 1981 gegründet. Gründungsmitglieder waren Altbürgermeister Paul Käßer, Wolfgang Zitzelsberger, Daniel Hoefler und Kurt Sandberg. Kurt Sandberg übernahm die Position des Abteilungsleiters. Kern und Stütze der Abteilung waren die Senioren Käßer, Blendl, Aurich, Horlacher, Wolf und Krumtün-ger, die es schafften, auch die „Jungen“ mit einzubinden. Die Abteilung war rührig und so konnte im Herbst 1982 erstmals eine Mannschaft in der C-Klasse im Kreis Stuttgart-Ost für die Verbandsrunde 82/83 gemeldet werden. Die Gründungsmannschaft startete mit den Spielern: Daniel Hoefler, Ludwig Blendl, Walter Horlacher, Gerhard Aurich, Wolfgang Zitzelsberger, Günter Lemke, Martin Häufle, Roland Muth, Werner Krumtün-ger und Kurt Sandberg.

Daniel Hoefler, damals gerade Abiturient, war also vom ersten Tag an als aktiver Spieler und als engagierter Mitarbeiter dabei, und wurde z.B. 1. Vereinsmeister. Schnell stellten



Die Kinder der Schachabteilung mit ihrem Trainer Daniel Höfer bei Sportlerehrung der Gemeinde im Februar 2015

Bild: ZVW, Büttner

sich Erfolge in der Schachabteilung ein: Bereits 82/83 Meisterschaft und Aufstieg in die B-Klasse, 83/84 schon 3 aktive Mannschaften, 89/90 Aufstieg in die Bezirksliga. Und so ging es weiter. Neben den erfahrenen Spielern konnte man junge Spieler gewinnen und aufbauen. Es wurde eine wirkliche Erfolgsstory. Und Daniel Hoefler hat dabei immer eine wesentliche Rolle gespielt. 94/95 übernahm er auch für kurze Zeit die Abteilungsleitung, was aber nicht unbedingt sein Ding war. Nachdem Martin Bried die Abteilungsleitung (bis heute) übernahm, konzentrierte sich Daniel wieder auf sein wichtigstes Anliegen, die Jugendarbeit. Mit Dr. Konrad Müller, der für den Leistungssport in der Schachabteilung verantwortlich zeichnet, hatte Daniel den kongenialen Partner bekommen, mit einer deutlichen Rollenteilung, hier (Dr. Müller) der eher Leistungsorientierte, dort (Daniel) der eher Soziale.

Und die Schachjugend in Rommelshausen ist eine einzige Erfolgsstory: So wurde z.B. aktuell die Jugendmannschaft der Spvgg 2014 Meister und Aufsteiger in der Bezirks-Jugendliga. Dem gingen viele Mannschaftserfolge und Einzelerfolge voraus. Sie alle aufzuzählen würde den Raum hier sprengen. So wurden auch immer wieder nachrückende Spieler aus der Jugend zu Leistungsträgern bei den aktiven Mannschaften.

Man kann ohne Übertreibung sagen, dass die Schachabteilung derzeit zu den erfolgreichsten Abteilungen der Spvgg zählt, was auch an der Zahl der geehrten Kinder und Jugendlichen bei der Sportlerehrung am 6.2.2015 abzulesen war, und wo Daniel Hoefler in einem kleinen Vortrag den Zuschauern einiges der Philosophie der Schachabteilung näherbrachte (Bild aus Bericht in der WKZ vom 8.2.2015).

Eine Basis der Nachwuchsarbeit ist das Schulschach-Projekt in Baden Württemberg, in dessen Rahmen Daniel Hoefler Schulschachreferent für die Kreise Rems-Murr und Ludwigsburg ist. Daniel organisiert und kümmert sich um die Schach-AG's der Haldenschule und der Karl-Mauch-Schule sowie um das Kindergartenschach und entlastet die Trainerin Simona Gheng, die sich so voll auf ihre Schützlinge konzentrieren kann

Hochkarätige Events der Schachabteilung sind der „Schach-Sommer“ (mit 87 Teilnehmern im letzten Jahr) und das Frühlingsturnier, das im März stattfindet.

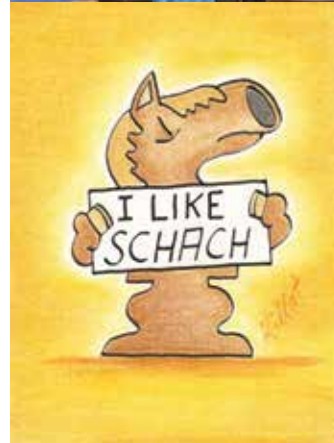
Daneben spielt Daniel Hoefler gelegentlich auch noch in der Mannschaft. Und die meisten Presseberichte sind mit dan

unterzeichnet, seinem Namenskürzel. Mit Markus Büchele zusammen betreut Daniel die Abteilungs-Homepage <http://www.spvgg-rommelshausen.de/schach/>, wo man neben Informationen die Aktivitäten der Jugendarbeit betreffend, auch einen Link zum Schulschach-Projekt, findet.

Und, man glaubt's kaum, neben all den ehrenamtlichen Aufgaben hat Daniel noch einen ziemlich fordernden Beruf und natürlich ein Privatleben, wo er gerade mit Wohnungs-Umzug beschäftigt ist. Deshalb und weil er seine Person für nicht so wichtig ansieht (die Sache ist ihm wichtig) war es auch etwas schwierig, Daniel für ein Interview zu gewinnen. Statt dessen musste Martin Bried, langjähriger Abteilungsleiter und „gute Seele“ der Schachabteilung (er selbst bezeichnet sich eher als Gummiwand, an der sich die verschiedenen Individualisten abarbeiten können) erhalten und etwas über die Schachaktivitäten erzählen..

Auf jeden Fall ist es außerordentlich beeindruckend, zu sehen, was sich nach 34 Jahren aus der Bitte von Herrn Czepl, doch Vereinesschach in Rommelshausen zu etablieren, sich entwickelt hat. Und vom 1. Tag bis heute war Daniel Hoefler aktiv und konstruktiv dabei. Das ist aller Ehren wert.

(Siehe auch Bericht der Schachabteilung auf S.31) Fritz Braun



Kurs HIP-HOP/Breakdance

Seit einiger Zeit gibt es bei uns einen HIP-HOP Kurs mit coolen styles und breakdance moves, die jede Menge Spaß versprechen und eine pure Herausforderung sind:

Alter: für Kids und Jugendliche von 6 – 16 Jahren
Wann/wo: Montags: 15 bis 16.30 Uhr
 Sporthalle bei der Haldenschule
 Freitags: 17 bis 19 Uhr
 Spiegelsaal in der Haldenschule

HIP-HOP fördert den Teamgeist, die Konzentration, Disziplin und Ausdauer.

Übungsleiterin: Marie-Angela Duck

Die Übungsleiterin über sich selbst:

Ich bin 30 Jahre alt und wohne in Kernen–Rommelshausen. HIP-HOP, breakdance, streetdance und poppingdance sind eine große Leidenschaft von mir.

Ich stelle die Choreos alle selbst zusammen und gebe sie so an die Kids und Jugendlichen weiter. Meine Ziele sind:

- die Kids sollen Spaß haben
- sie sollen andere kennenlernen und Teamgeist entwickeln
- durchziehen, was sie angefangen haben
- die Konzentration soll gefördert werden
- Aufbau von Selbstbewußtsein
- dient der Motivation und Stärkung.

Einfach vorbeikommen. Bei Fragen Tel. 07151-1697957

Mail: geschaeftsstelle@spvgg-rommelshausen.de



die Pflegeengel

ihr kompetenter Begleiter

in Sachen Pflege

Bei uns genießen Sie einen erstklassigen Pflegeservice

- Sie werden ausschließlich von qualifizierten Pflegerinnen und Pflegern betreut. ✓
- Ihre Bedürfnisse bestimmen flexibel unseren Pflegeplan ✓
- Sie erreichen uns rund um die Uhr ✓
- Wir rechnen direkt mit den Kranken- und Pflegekassen ab ✓
- In Kooperation liefern wir Ihnen auch Essen auf Rädern ✓
- Sie verfügen über ein breites Spektrum an Angebote für Ihre Versorgung:
 - Häusliche Krankenpflege
 - Pflegeleistungen
 - Zusätzliche Betreuungsleistungen bei Demenz
 - Hauswirtschaftliche Unterstützung
 - Hausnotruf
 - nächtliche Versorgung
 - Unterstützung bei Behördengängen und Schriftverkehr
 - Förderung der sozialen Kontakte durch gemeinsame Aktivitäten

Unser Leitspruch:

Behandle jeden so, wie du selbst behandelt werden möchtest.

die Pflegeengel

Ralph Storz & Sabrina Storz

Waiblinger Str. 13/1

71394 Kernen i.R.

Tel: 07151/9863910

Fax: 07151/9863911

kontakt@pflegeengel-imremstal.de

www.pflegeengel-imremstal.de

ALLES WAS RECHT IST!

SEIT ÜBER 35 JAHREN IHR KOMPETENTER ANSPRECHPARTNER IN ALLEN RECHTSFRAGEN.

Alexandra
Deiß

Markus
Länge

Florian
Merz

Sigrid Esslinger

Bodo
Schäftlmeier

Lothar
Schmid



MERZ • SCHMID • SCHÄFTLMEIER

ANWALTSKANZLEI

71394 KERNEN-ROMMELSHAUSEN • KARLSTRASSE 2 • TELEFON 07151/4 50 42-0
71364 WINNENDEN • SCHORNDORFER STRASSE 16 • TELEFON 07195/915 7-0

WWW.KANZLEI-MERZ.DE

Das Plus an Leistung. 



würthele  partner

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Jahresabschluss • Steuererklärungen • Steuerliche Beratung
Finanzbuchführung • Lohnbuchführung • Wirtschaftsberatung
Allgemeine Unternehmensberatung • Testamentsvollstreckung
Existenzgründungsberatung • Rentabilitäts- u. Liquiditätsplanung



Karlstraße 21 • 71394 Kernen • Tel. 07151 • 9 10 70-0
Fax 07151 • 9 10 70-77 • stb@wuerthele.de • www.wuerthele.de

Erinnerungen an Günter Haußmann

In der Ausgabe 2014 konnten wir Günter Haußmann, Bürgermeister a.D. und Ehrenbürger sowie dem aktiven Spvgg-Mitglied noch zu seinem 80sten gratulieren und ihm und uns wünschen, dass er noch lange bei uns bleiben wird. Leider hat sich der Wunsch nicht erfüllt. Günter musste sich seiner schweren Krankheit beugen. Zur Erinnerung an ihn haben wir ein paar Bilder aus seinem Wirken für den Sport zusammengestellt. Er fehlt uns, und das ist keine Floskel.



Einladung zur Mitgliederversammlung der Spvgg Rommelshausen

Termin: Freitag, 24. April 2015
Ort: Sporthalle der Sportvereinigung
Beginn: 19.00 Uhr Sektempfang
19.30 Uhr Versammlungsbeginn

Der Hauptvorstand und die Vorstandschaft

1. Vorsitzender:

Herbert Hagenlocher
Telefon 07151 / 4 53 12
vorstand@spvgg-rommelshausen.de

Geschäftsführender Vorstand:

Peter Hörerich
Telefon 07151 / 4 48 10
geschaeftsfuehrer@spvgg-rommelshausen.de

Sportvorstand:

Marc-Alexander Diener
Telefon 0711 / 6 73 42 64
sportvorstand@spvgg-rommelshausen.de

Wirtschaftsvorstand:

Marcus Würthele
Telefon 07151 / 9 10 70 - 0
wirtschaftsvorstand@spvgg-rommelshausen.de

Technischer Vorstand:

Roland Etzkorn
Telefon 07151 / 4 43 65
technischer.vorstand@spvgg-rommelshausen.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle in der Friedrichstraße 2:

Dienstags von 9.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstags von 15.30 bis 18.30 Uhr
Telefon 07151 / 169 79 57
geschaeftsstelle@spvgg-rommelshausen.de



Sonja Fischer
Immobilien-Verwaltung

■ WEG-Verwaltung
■ Mietverwaltung

Rommelshauer Str. 25 • 71394 Kernen-Stetten
Fon 07151 274821 • Fax 07151 274822

www.immobilienverwaltung-fischer.de • info@immobilienverwaltung-fischer.de

Impressum

Herausgeber:

Sportvereinigung Rommelshausen e.V.
Geschäftsstelle Friedrichstrasse 2
71394 Kernen-Rommelshausen
Telefon 07151 / 1 69 79 57

Redaktion:

Gaby Rothfuss, Bernd Schäfer, Fritz Braun, Rene´ Marek
Herbert Hagenlocher, Jürgen Kehrberger

Grafik und Seitengestaltung: Jürgen Kehrberger

Fotos: Vereinsmitglieder, Archiv der Spvgg, WLSB

Druck: ACTIV Werbung mit System GmbH, Kernen

Auflage: 2000 Exemplare

Textbeiträge, Fotos und Inserate bitte möglichst digital an:
j.kehrberger@posteo.de oder herbert.hagenlocher@gmail.com

Copyright für Inhalt und Gestaltung liegt bei der Redaktion.

Homepage: www.spvgg-rommelshausen.de

Die Chronik der Spvgg: www.sport-in-rom.de

*Direkt rechts neben den Garagen
ist der neue Dusch- und Umkleidetrakt
entstanden.*



ADAC-Mitglieder waschen günstiger!

Bei den 6 Agip-Tankstellen von Herrn Uwe Schaal.

Unsere beste Wäsche



Basis-Pflege

- + Unterbodenwäsche
- + Wachspflege mit Carnaubawachs
- + High-Tech-Powerversiegelung (hält 6x länger als Glanzwachs)



Power-Sauger!

stark - gründlich - günstig

statt € 15,99

nur € **12,99***

Wir haben auch
Waschboxen für Ihr Auto!

Wir akzeptieren:



*Angebot gültig nur für ADAC-Mitglieder.

Agip Service-Stationen • Uwe Schaal
Stuttgarter Str. 144, 71522 Backnang
Waiblinger Str. 67, 71364 Winnenden
Kriegsbergstr. 55 A, 70174 Stuttgart

Rommelshauer Str. 30, 70734 Fellbach
Karlstr. 60, 71394 Kernen
Sulzbacher Str. 192/1, 71522 Backnang



Agip. Tanken und mehr.